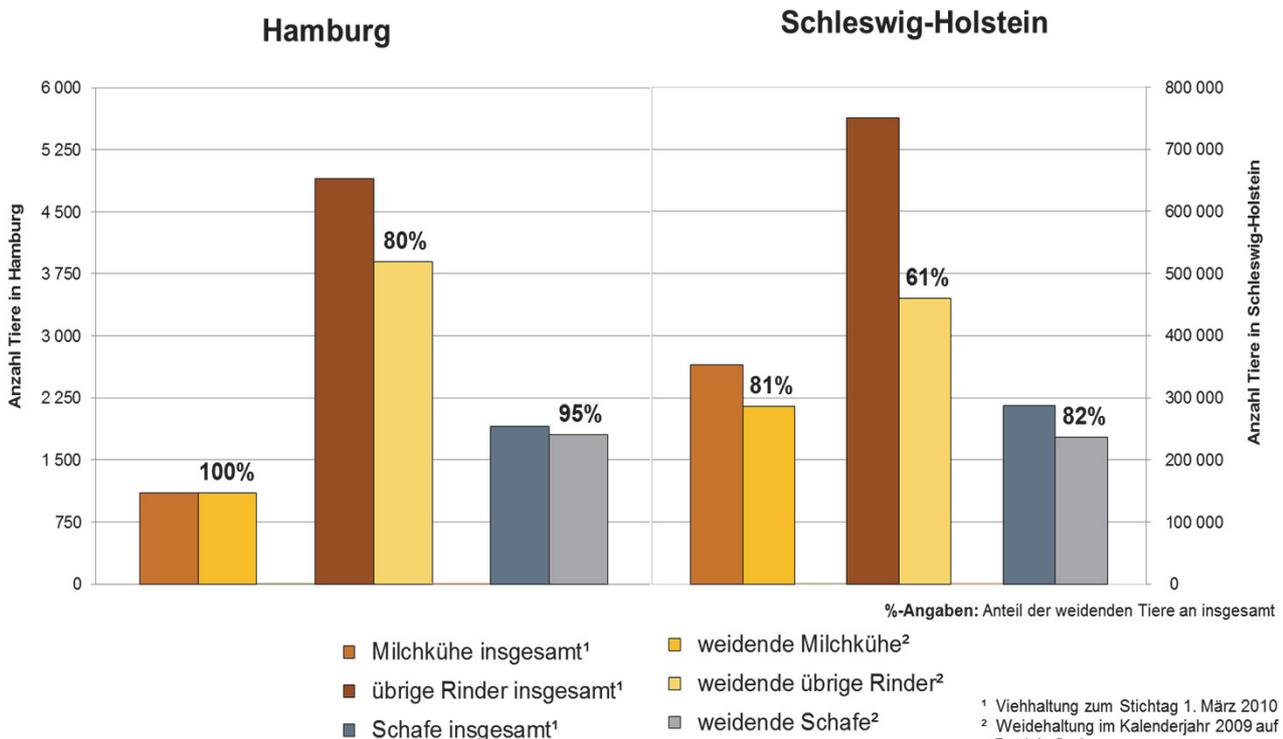


## Verfahren der Bodenbearbeitung und der Viehhaltung

Endgültige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010

### Weidevieh in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 in landwirtschaftlichen Betrieben mit Haltung der jeweiligen Tierarten



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Erläuterungen und allgemeine Hinweise des Statistischen Bundesamtes zur LZ 2010

- >> [Info](#) Vorbemerkungen, Erläuterungen und allgemeine Hinweise des Statistischen Bundesamtes
  - > Allgemeines zur Landwirtschaftszählung (LZ) und zur Erhebung über landwirtschaftliche
  - > Rechtsgrundlagen
  - > Aufbau der Erhebung
  - > Qualitätsbericht "Landwirtschaftszählung 2010" des Statistischen Bundesamtes

## weitere Informationen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein zur LZ 2010

Materialien zur LZ 2010

- >> [Info](#) > Presseinformationen
- >> [Info](#) > Fragebögen
- >> [Info](#) Kartenmaterial zur LZ 2010

## Inhalt zu dieser Veröffentlichung

- >> [LINK](#) Erfassungsgrenzen, Vergleichbarkeit der Erhebung, Anmerkung zur Methode
- >> [LINK](#) Begriffsdefinitionen
- >> [LINK](#) Erläuterungen und Abkürzungen
- >> [LINK](#) Veröffentlichungen zur LZ 2010

## Tabellen

- >> [Tab. 1](#) 0902 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 2](#) 1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Größenklassen des Ackerlandes (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 3](#) 1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein von Oktober 2009 bis Februar 2010 (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 4](#) 1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 5](#) 1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)

- >> [Tab. 6](#) 1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 7](#) 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 8](#) 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 9](#) 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 10](#) 1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 11](#) 1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 12](#) 1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 13](#) 1413 R Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 14](#) 1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 15](#) 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger in Hamburg und Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)
- >> [Tab. 16](#) 1503 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung in Hamburg und Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)

## Abbildungen

- >> [Titel](#) Weidevieh in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 in landwirtschaftlichen Betrieben mit Haltung der jeweiligen Tierarten
- >> [Abb. 1](#) Landwirtschaftliche Betriebe mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010
- >> [Abb. 2a](#) Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe in Hamburg auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010
- >> [Abb. 2b](#) Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe in Schleswig-Holstein auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010
- >> [Abb. 3](#) Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010
- >> [Abb. 4](#) Anteil der Haltungsverfahren bei Rindern in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rinderhaltung in Schleswig-Holstein am 1. März 2010
- >> [Abb. 5](#) Anteil der Haltungsverfahren bei Schweinen in landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweinehaltung in Schleswig-Holstein am 1. März 2010
- >> [Abb. 6](#) Anteil der Haltungsverfahren bei Hühnern in landwirtschaftlichen Betrieben mit Hühnerhaltung in Schleswig-Holstein am 1. März 2010
- >> [Abb. 7](#) Weidehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes
- >> [Abb. 8](#) Weideland in landwirtschaftlichen Betrieben Hamburgs und Schleswig-Holsteins im Kalenderjahr 2009
- >> [Abb. 9a](#) Aufbringungsfläche für Wirtschaftsdünger in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung in Schleswig-Holstein 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV)
- >> [Abb. 9b](#) Aufbringungsfläche und Einarbeitung des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung in Schleswig-Holstein 2010
- >> [Abb. 10](#) Wirtschaftsdüngerlagerung in viehhaltenden landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung

## Vergleichbarkeit der Erhebung und Erfassungsgrenzen, Anmerkung zur Methode

2010 fand die Landwirtschaftszählung gemeinsam mit der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden statt. Eine Landwirtschaftszählung als umfassender Agrarsensenz wird in Deutschland etwa alle zehn Jahre durchgeführt. Die rechtliche Grundlage dieser Erhebung ordnet die Befragung aller landwirtschaftlichen Betriebe an, sofern diese mindestens fünf Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche bewirtschaften oder bestimmte Mindestbestände an Vieh halten, beziehungsweise bestimmte Mindestflächen mit Sonderkulturen (wie beispielsweise Gartenbau- oder Dauerkulturen) bebauen.

Die Merkmale Ziegen und Speisepilze sind 2009 erstmals neu in den Erfassungsbereich aufgenommen worden.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die Erfassungsgrenzen der Landwirtschaftszählung 2010 sowie einen Vergleich der deutlich geänderten Erfassungsgrenzen seit 1999.

### Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

	1999 bis einschl. 2008	2009	ab 2010
Betriebe mit mindestens... ha			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2	2	5
Hopfen	0,3	0,3	0,5
Tabak	0,3	0,3	0,5
Dauerkulturen im Freiland	-	-	1
bestockte Rebfläche	0,3	0,3	0,5
Obstanlagen	0,3	0,3	0,5
Baumschulen	0,3	0,3	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,3	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	0,3	-
Gartenbausämereien	0,3	0,3	-
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 <sup>a</sup>	0,03 <sup>a</sup>	0,1
Speisepilze	-	0,1	0,1
Betriebe mit mindestens... Tieren			
Rindern	8	8	10
Schweinen	8	8	50
Zuchtsauen	-	-	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	-	20	20
Geflügel	200	200	1000

<sup>a</sup> Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

## Begriffsdefinitionen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der "Erhebung über die landwirtschaftlichen Produktionsmethoden" dargestellt. Diese wurde als Stichprobenerhebung durchgeführt. Ihre Ergebnisse wurden hochgerechnet. Zur Erhebung über die landwirtschaftlichen Produktionsmethoden gehören: Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland, Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen, Weidehaltung, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Wirtschaftsdünger sowie die im Bericht Ökolandbau und Umwelt CIV 1 LZ 2010 Teil 4 dargestellte Bewässerung in der Landwirtschaft.

### Betrieb

Technische und wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, welche eine Mindestgröße von 5 ha LF aufweist bzw. über die unter Erfassungsgrenzen vorgegebenen Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt.

### Betriebssitz

Der Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

### Betriebssitzprinzip

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Die Flächen, Viehbestände u.a. werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen sowie das auf diesen Flächen befindliche Vieh liegen.

**Bodenbearbeitungsverfahren** wurden unterschieden nach:

- konventioneller wendender Bodenbearbeitung, i.d.R. Pflügen
- konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung, i.d.R. Grubbern, Eggen
- Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung).

Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche war nur das intensivste Verfahren (z. B. Pflügen) anzugeben.

Es wurden alle **Ackerflächen** im Freiland berücksichtigt, auf denen in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag beim Anbau von landwirtschaftlichen Kulturen der Boden bearbeitet wurde. Nicht einbezogen wurden Ackerlandflächen mit mehrjährigen Kulturen, wie z. B. Feldgras-, Hopfenanbau, Erdbeeren, Spargel.

### Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern

Dazu gehören nur Lagerkapazitäten, die im Berichtszeitraum (die letzten 12 Monate vor dem Erhebungsstichtag) genutzt wurden. Lagerkapazität ist der vorhandene und genutzte Lagerraum in dafür vorgesehenen Behältern, Gruben, Lagunen, befestigten Lagerflächen usw., sowohl im Stallbereich als auch außerhalb. Gemietete / gepachtete Lagerkapazitäten sind einbezogen.

### Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen

Landschaftselemente sind eindeutig von ihrer Umgebung abgrenzbare lineare bzw. flächenhafte Bestandteile der Landschaft, meist mit ökologischer Funktion. Sie dienen gewöhnlich der Abgrenzung von Feldern bzw. Gebieten, auch vormals getrennter Parzellen oder Weiden, oder dem Schutz vor witterungsbedingter Erosion. Landschaftselemente sind vom Landwirt als erhalten anzusehen, wenn dieser sie ohne oder mit geringem Aufwand erhält. Es waren alle Landschaftselemente einzubeziehen, die der Betrieb neu angelegt hat bzw. erhalten hat. Dabei war es nicht relevant, ob der Betrieb für diese Maßnahmen Fördermittel erhält oder die Landschaftselemente Bestandteil der LF des Betriebes sind.

### Erosionsschutz

Hierbei handelt es sich um Ackerland mit Bodenbedeckung im Winter von Oktober '09 bis Februar '10. Dabei wurde nach Art der Bodenbedeckung unterschieden in:

- Winterkulturen (z. B. Weizen, Winterzwischenfruchtanbau zur Futter- oder Biogasgewinnung),
- Schutzbepflanzung oder Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung,
- Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 10% Bodenbedeckung.

**Großvieheinheit (GV):** Eine Großvieheinheit entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg (z. B. 1 Milchkuh = 1 GV). Im Tabellenprogramm 2010 wurden folgende Koeffizienten zur Berechnung der GV verwendet:

<b>Merkmal</b>	<b>GV</b>
Kälber und Jungrinder	0,3
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,7
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1
Ferkel	0,02
Zuchtsauen	0,3
Andere Schweine	0,12
Mutterschafe einschl. Milchschafe	0,1
Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)	0,05
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,1
Ziegen	0,08
Geflügel	0,004
Einhufer	0,95

### **Haltungsplätze und Haltungsverfahren.**

Die Anzahl der Haltungsplätze entspricht der durchschnittlichen Anzahl von Tieren, die tierartgerecht in den zum Zeitpunkt der Befragung vorhandenen Stallgebäuden hätten gehalten werden können. Daher ergeben sich Abweichungen zu den Viehbestandsangaben (Siehe Bericht Viehhaltung CIV 1 LZ 2010 Teil 2). Es waren nur die Haltungsplätze einzubeziehen, die in den 12 Monaten vor dem Stichtag genutzt wurden. Für die angegebenen Haltungsplätze sollten die Haltungsverfahren benannt werden.

Die Einteilung der Haltungsplätze der Legehennen in die verschiedenen Haltungsverfahren erfolgte nach der Vermarktungsnorm für Eier (Verordnung (EG) Nr. 2295/2003).

Junghennen wurden nur dann den Legehennen zugeordnet, wenn sie bereits als solche aufgestellt sind.

Die Einteilung der Haltungsplätze der übrigen Hühner einschließlich Junghennen erfolgte nach den EU-Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch (Verordnung (EWG) Nr. 1538/91).

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen.

### **Regionale Einheit**

Die Schlüsselnummer ist eine Ziffernfolge zur Identifizierung politisch selbständiger Regionen.

– Die ersten beiden Ziffern bezeichnen das Bundesland.

### **Weidehaltung im Kalenderjahr 2009**

Erfasst wurde die Weidehaltung im Betrieb für alle Rinder (unterschieden nach Milchkühen und übrigen Rindern einschließlich Kälbern) und Schafe des Betriebes.

Als Weideperiode galt die Zeit, in der die Tiere mindestens zwei Stunden am Tag auf der Weide waren.

### **Wirtschaftsdünger**

#### **Anfall und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern**

Gülle (Flüssigmist, auch Schwemm- oder Treibmist) ist ein Gemisch aus Kot und Harnausscheidungen von Nutztieren, auch vermischt mit Wasser.

Festmist ist Kot von Nutztieren mit oder ohne Einstreu. Kann in geringen Mengen auch Urin enthalten.

Jauche ist Harn von Nutztieren, der in der Regel zusammen mit Festmist anfällt.

Die Verwendung des abgegebenen bzw. verkauften Wirtschaftsdüngers (z. B. in der Landwirtschaft bzw. industriellen Verarbeitung) spielte keine Rolle.

Kompost, Klärschlamm und Gärsubstrat mit Gülleanteil waren nicht einbezogen.

**Begriffsdefinitionen zu anderen Berichten der Landwirtschaftszählung sind thematisch geordnet in den Berichten Teil 1 - 8 zu finden, siehe hierzu: [-> Link <-](#)**

## Erläuterungen und Abkürzungen

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle (für Tabelle 14 weniger als 50), jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/	Wert wird aufgrund des relativen Standardfehlers von 15 und mehr Prozent nicht ausgewiesen

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

<b>AgrStatG</b>	Agrarstatistikgesetz
<b>ASE</b>	Agrarstrukturerhebung
<b>BGBI.</b>	Bundesgesetzblatt
<b>BStatG</b>	Bundesstatistikgesetz
<b>ELPM</b>	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>FdG</b>	Feststellung der Grundgesamtheit
<b>GV</b>	Großvieheinheit
<b>ha</b>	1 Hektar = 100 a = 10 000 m <sup>2</sup>
<b>HIT</b>	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
<b>kg</b>	Kilogramm
<b>LF</b>	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
<b>LKS</b>	Lieschkolbenschrot (ganze Maiskolben mitsamt Hüllblättern)
<b>LZ</b>	Landwirtschaftszählung
<b>Mill.</b>	Millionen
<b>NUTS</b>	Europäische Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik
<b>R</b>	Repräsentativerhebung
<b>Schl.-Nr.</b>	Schlüsselnummer

## Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebungsteile werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in Veröffentlichungen bzw. Tabellen mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

## **Veröffentlichungen zur Landwirtschaftszählung 2010 und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM)**

### **Bodennutzung: C IV LZ 2010 Teil 1**

- Bodennutzung
- einschließlich: Zwischenfruchtanbau sowie Wald und Kurzumtriebsplantagen

### **Viehhaltung: C IV LZ 2010 Teil 2**

- Viehbestände

### **Eigentums- und Pachtverhältnisse: C IV LZ 2010 Teil 3**

- Eigentums- und Pachtverhältnisse

### **Ökolandbau und Umwelt: C IV LZ 2010 Teil 4**

- Förderprogramme
- Bewässerung
- Erneuerbare Energien

### **Verfahren der Bodenbearbeitung und der Viehhaltung C IV LZ 2010 Teil 5**

- Landschaftselemente
- Bodenbearbeitung, Bodenbedeckung und Erosionsschutz
- Viehhaltungsverfahren
- Wirtschaftsdünger

### **Personal- und Arbeitsverhältnisse: C IV LZ 2010 Teil 6**

- Personal- und Arbeitsverhältnisse, Hofnachfolge, Berufsbildung
- Einkommenskombinationen

### **Betriebsverhältnisse C IV LZ 2010 Teil 7**

- Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung, Rechtsformen
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

### **Naturräume und Gemeinden C IV LZ 2010 Teil 8**

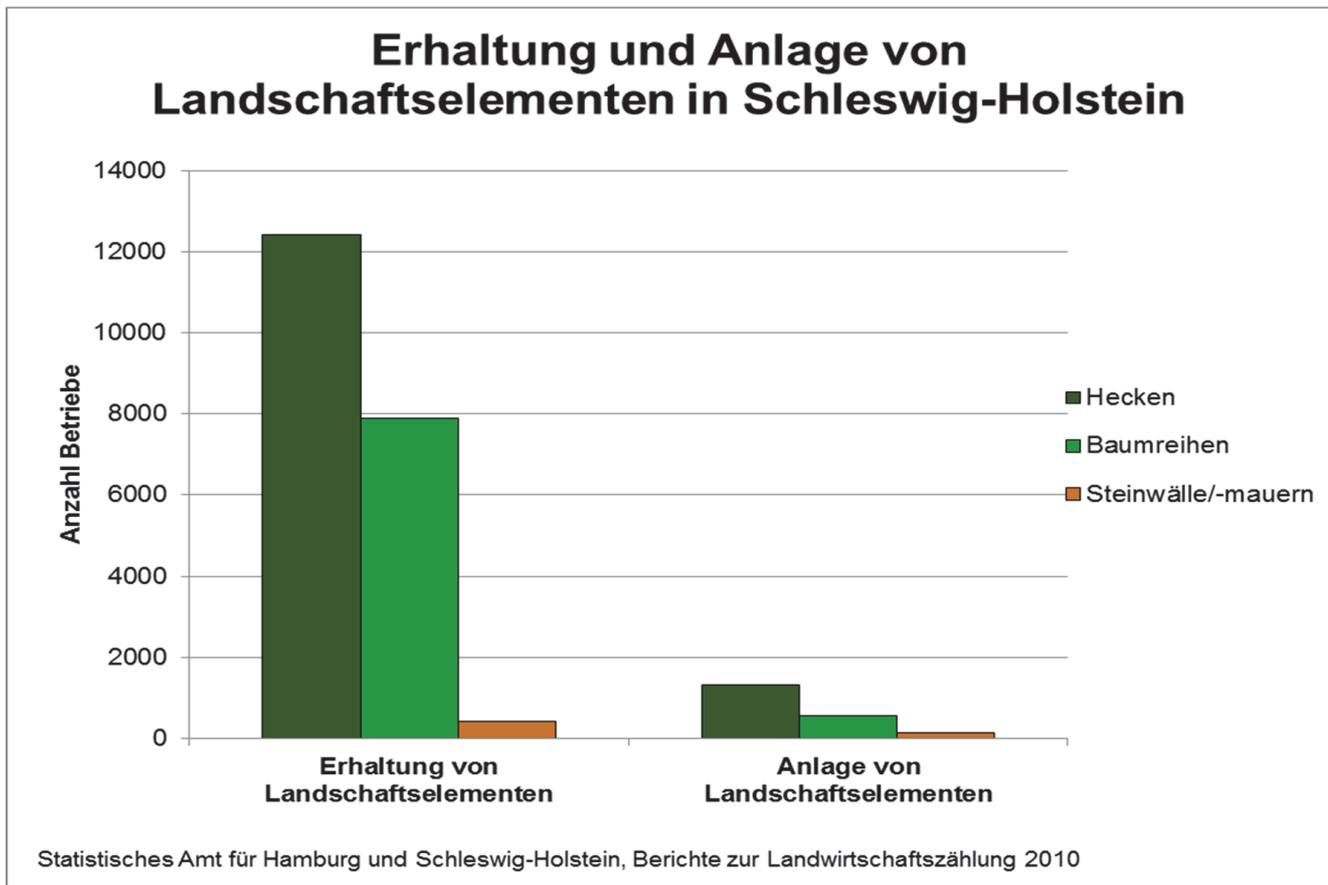
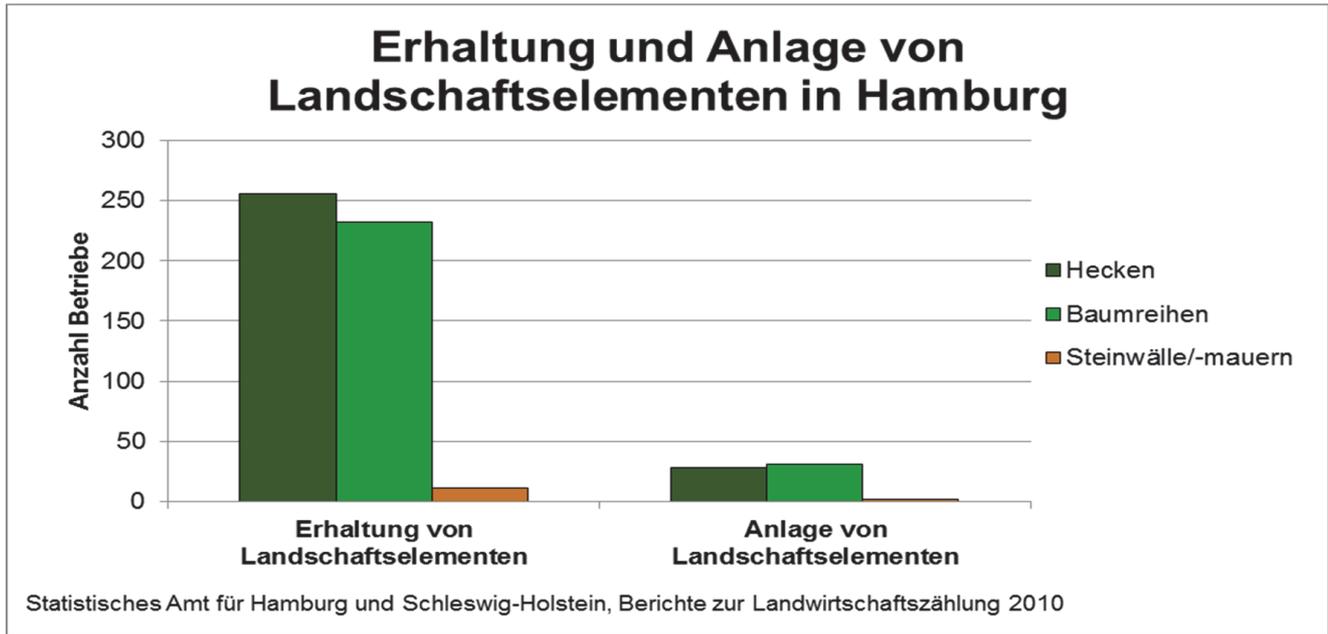
- Naturraum- und Gemeindeergebnisse

Tab. 1 0902 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und / oder Anlage von Landschaftselementen in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Zahlen gerundet)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von... bis unter... ha	Betriebe insgesamt	darunter Betriebe mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen									
			Zusammen	und zwar						und zwar		
				Erhaltung von Landschaftselementen	und zwar			Anlage von Landschaftselementen	und zwar			
					Hecken	Baumreihen	Steinwälle/-mauern		Hecken	Baumreihen	Steinwälle / -mauern	
Anzahl												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Hamburg</b>												
1	unter 5	400 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 C	0 A	0 B	0 B	-	
2	5 - 10	100 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 B	0 A	0 A	0 A	0 C	
3	10 - 20	100 A	100 A	100 A	100 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 A	
4	20 - 50	100 A	100 A	100 A	100 A	100 A	0 A	0 B	0 B	0 B	-	
5	50 - 100	0 A	0 A	0 A	0 A	0 A	/ E	0 C	0 C	0 C	-	
6	100 - 200	0 B	0 B	0 B	0 B	0 B	-	0 D	/ E	/ E	-	
7	200 und mehr	0 B	0 B	0 B	0 B	0 B	-	0 A	0 A	0 A	-	
8	<b>Insgesamt</b>	<b>800 A</b>	<b>300 A</b>	<b>300 A</b>	<b>300 A</b>	<b>200 A</b>	<b>0 A</b>	<b>0 A</b>	<b>0 A</b>	<b>0 A</b>	<b>0 B</b>	
<b>Schleswig-Holstein</b>												
9	unter 5	800 B	300 C	300 C	300 C	/ E	/ E	0 D	/ E	/ E	/ E	
10	5 - 10	1 900 B	1 400 B	1 300 B	1 300 B	500 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0 A	
11	10 - 20	1 700 B	1 500 B	1 500 B	1 400 B	600 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	
12	20 - 50	2 700 A	2 500 A	2 500 A	2 500 A	1 400 B	/ E	200 D	100 D	/ E	/ E	
13	50 - 100	3 800 A	3 700 A	3 700 A	3 700 A	2 700 A	/ E	500 C	400 C	100 D	/ E	
14	100 - 200	2 500 A	2 500 A	2 500 A	2 500 A	1 900 A	100 D	500 B	400 C	100 C	/ E	
15	200 - 500	600 A	600 A	600 A	600 A	600 A	0 A	200 B	100 B	0 A	0 A	
16	500 - 1000	100 A	100 A	100 A	100 A	100 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 A	
17	1000 und mehr	0 A	0 A	0 A	0 A	0 A	0 B	0 A	0 A	0 B	0 B	
18	<b>Insgesamt</b>	<b>14 100 A</b>	<b>12 600 A</b>	<b>12 600 A</b>	<b>12 400 A</b>	<b>7 900 A</b>	<b>400 C</b>	<b>1 700 B</b>	<b>1 300 B</b>	<b>600 C</b>	<b>100 D</b>	

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

# Landwirtschaftliche Betriebe mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010



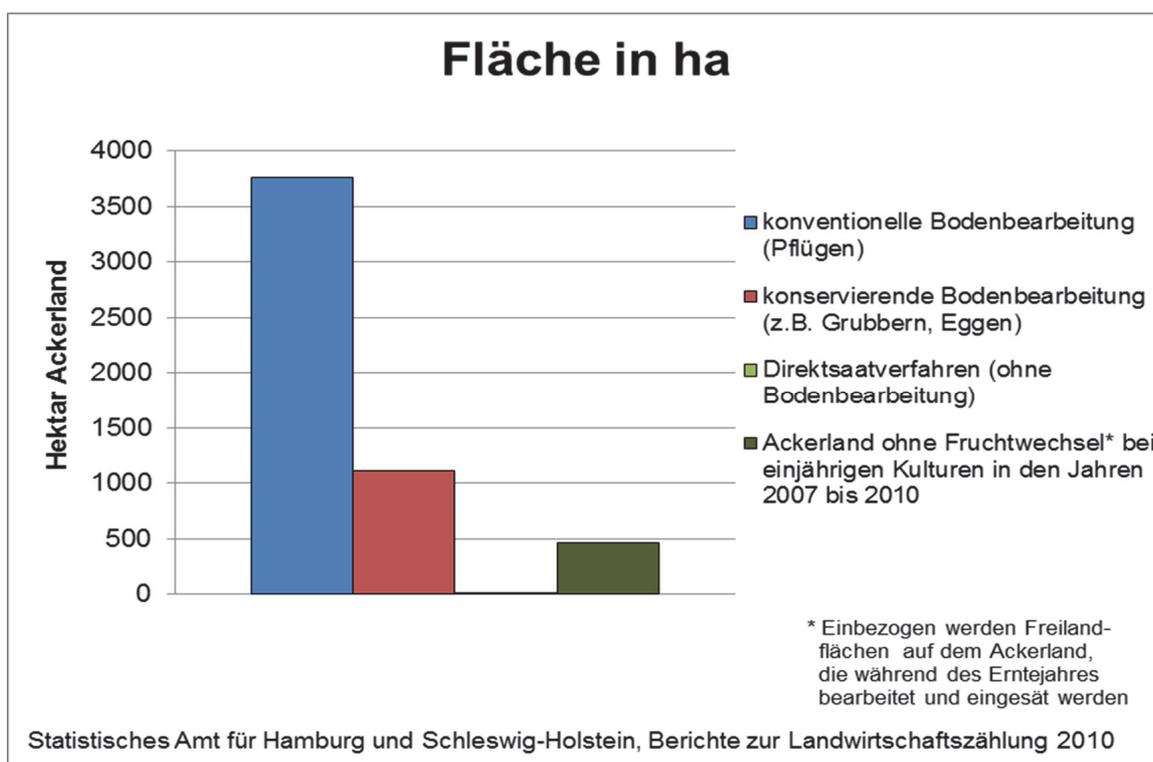
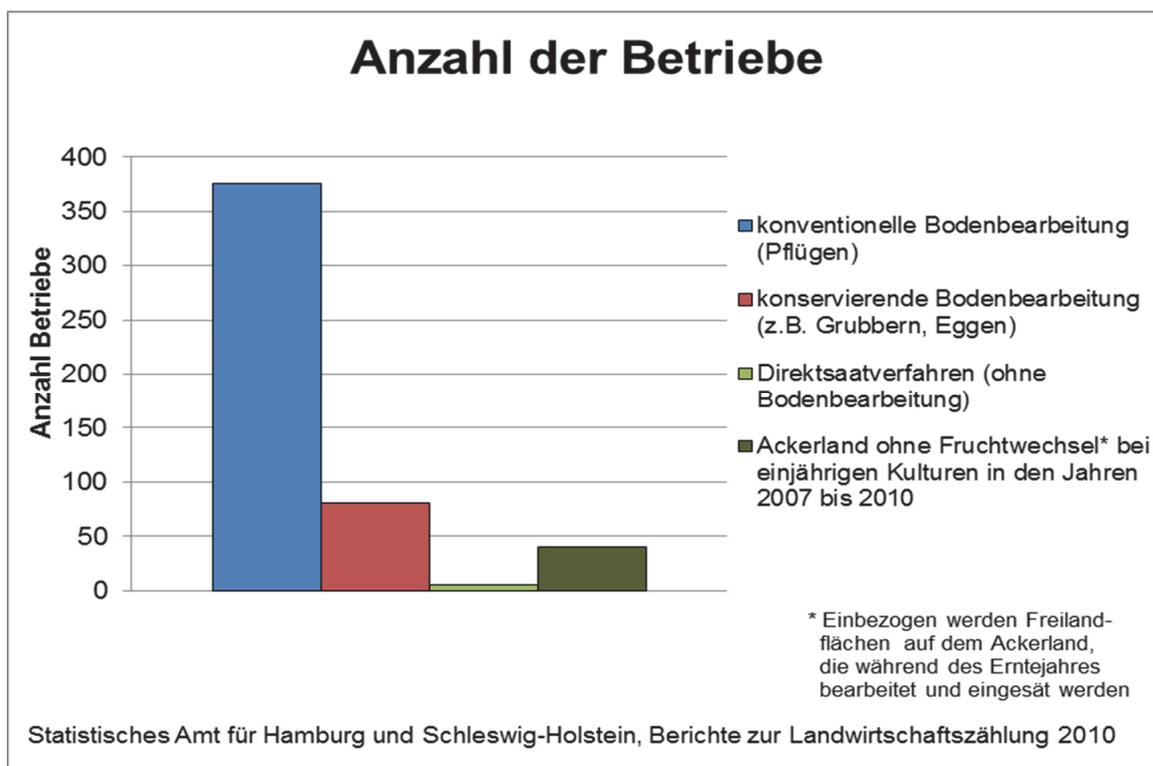
**Tab. 2 1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Größenklassen des Ackerlandes (Zahlen gerundet)**

Schl. Nr. --Lfd. Nr.	Ackerland von... bis unter... ha	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bewirtschaftung <sup>1</sup> durch			Ackerland ohne Fruchtwechsel <sup>1</sup> bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2007 bis 2010
			konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konservierende Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	
		1	2	3	4	5
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Anzahl der Betriebe</b>				
1	unter 5	400 A	300 A	0 A	0 B	0 B
2	5 - 10	0 A	0 A	0 A	-	0 B
3	10 - 20	0 A	0 A	0 B	0 A	0 B
4	20 - 30	0 B	0 B	0 C	-	/ E
5	30 - 50	0 B	0 B	0 C	-	0 C
6	50 - 100	0 B	0 B	0 C	-	0 C
7	100 und mehr	0 B	0 B	0 B	-	0 A
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>500 A</b>	<b>400 A</b>	<b>100 A</b>	<b>0 B</b>	<b>0 A</b>
		<b>Fläche in ha</b>				
9	unter 5	600 A	300 A	0 B	. B	. A
10	5 - 10	200 A	100 A	. A	-	0 B
11	10 - 20	600 A	400 A	100 B	. A	100 B
12	20 - 30	300 B	200 B	. B	-	. E
13	30 - 50	600 B	400 B	100 B	-	100 C
14	50 - 100	1 300 B	1 000 B	200 C	-	100 C
15	100 und mehr	2 200 A	1 300 A	600 A	-	100 A
<b>16</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 700 A</b>	<b>3 800 A</b>	<b>1 100 A</b>	<b>0 A</b>	<b>500 B</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>Anzahl der Betriebe</b>				
17	unter 5	900 C	500 C	/ E	/ E	/ E
18	5 - 10	800 C	600 C	/ E	/ E	200 D
19	10 - 20	1 400 B	1 200 B	200 D	/ E	600 C
20	20 - 30	1 100 B	1 000 B	200 D	/ E	500 C
21	30 - 50	1 900 B	1 900 B	400 C	/ E	800 B
22	50 - 100	2 600 B	2 400 B	1 000 B	/ E	1 000 B
23	100 - 200	1 200 B	1 200 B	700 B	/ E	400 B
24	200 - 500	500 A	400 A	300 A	0 A	100 B
25	500 und mehr	100 A	100 A	100 A	0 B	0 A
<b>26</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 500 A</b>	<b>9 300 A</b>	<b>3 000 B</b>	<b>100 D</b>	<b>3 900 A</b>
		<b>Fläche in ha</b>				
27	unter 5	2 200 C	1 300 C	/ E	. C	/ E
28	5 - 10	5 800 C	3 900 C	/ E	0 B	1 500 D
29	10 - 20	20 100 B	15 400 C	1 800 D	/ E	6 400 C
30	20 - 30	27 100 B	21 600 B	/ E	/ E	7 100 C
31	30 - 50	75 900 B	59 700 B	6 600 C	/ E	15 400 C
32	50 - 100	181 500 B	134 100 B	27 400 B	/ E	26 800 B
33	100 - 200	169 800 B	115 000 B	43 400 B	/ E	15 800 C
34	200 - 500	132 300 A	71 600 A	54 400 B	900 A	9 100 B
35	500 und mehr	57 200 A	22 900 A	32 300 A	. B	2 600 A
<b>36</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>671 800 A</b>	<b>445 500 A</b>	<b>168 500 A</b>	<b>3 200 D</b>	<b>85 100 B</b>

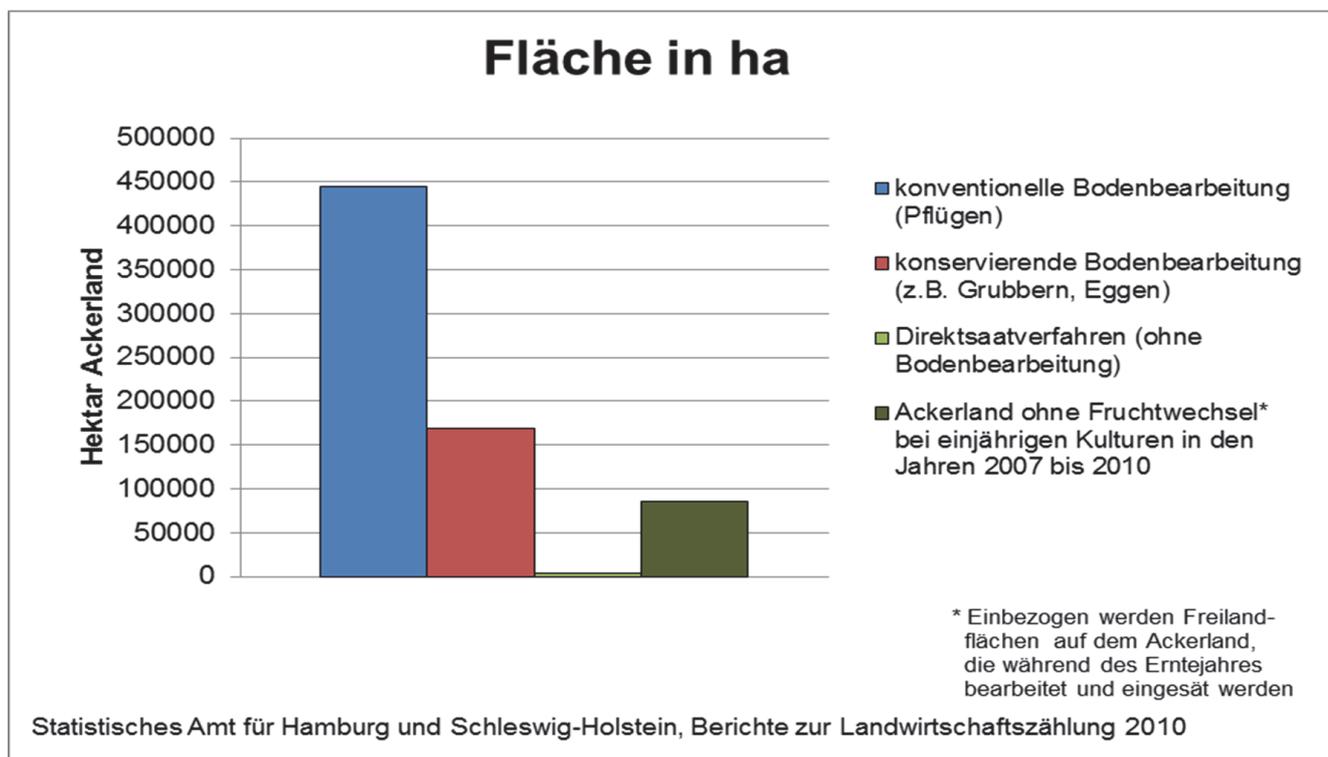
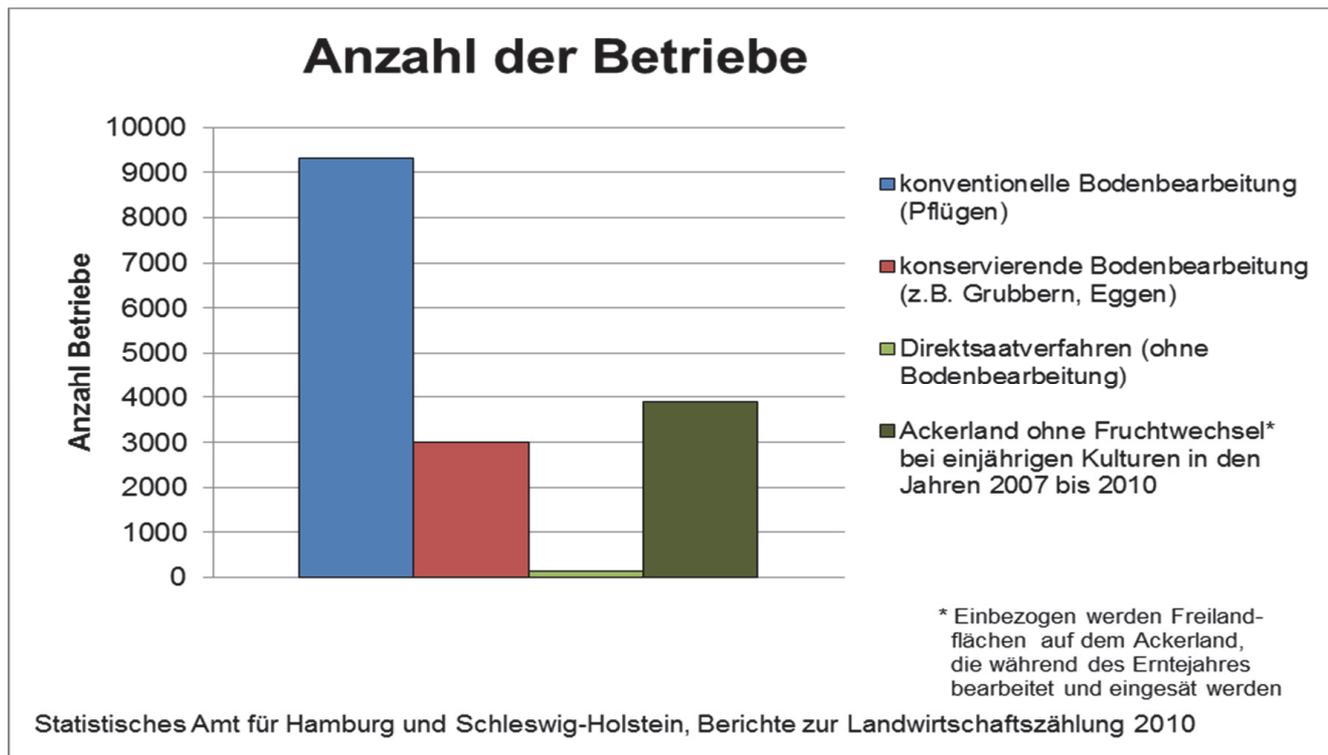
<sup>1</sup> Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden. Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe in Hamburg auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010



# Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe in Schleswig-Holstein auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010



**Tab. 3 1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland in Hamburg und Schleswig-Holstein von Oktober 2009 bis Februar 2010 (Zahlen gerundet)**

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bodenbedeckung <sup>1</sup> von Okt. 2009 bis Feb. 2010				Ackerland ohne Bodenbedeckung <sup>1</sup> von Oktober 2009 bis Februar 2010
			Zusammen	und zwar mit			
				Winterkulturen <sup>2</sup>	Schutzbepflanzung oder Winterzwischenfruchtanbau <sup>3</sup>	Restbewuchs der vorangegangenen Kultur <sup>4</sup>	
Lfd. Nr.	Anzahl Betriebe Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1	2	3	4	5	6
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>						
1	Anzahl der Betriebe	500 A	100 A	100 A	0 B	100 A	200 A
2	Fläche in ha	5 700 A	3 800 A	3 000 A	100 B	700 B	800 A
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>						
3	Anzahl der Betriebe	10 500 A	8 900 A	7 100 A	1 200 B	4 700 A	4 000 A
4	Fläche in ha	671 800 A	532 900 A	399 600 A	23 400 B	109 900 A	80 800 B

<sup>1</sup> Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet werden. Nicht dazu zählen Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

<sup>2</sup> Hierzu zählen u.a. Winterweizen, Roggen oder Winterzwischenfruchtanbau, zur Futter- oder Biogasgewinnung.

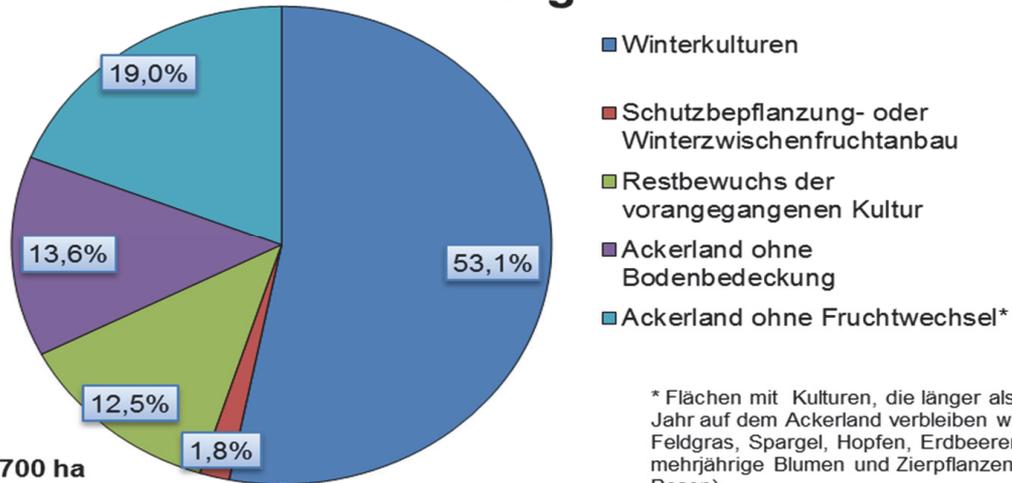
<sup>3</sup> Zur Gründüngung.

<sup>4</sup> Unter Restbewuchs der vorangegangenen Kultur ist jeglicher Bewuchs (auch Stoppeln) zu verstehen, der mindestens 10% des Bodens bedeckt.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

# Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010

## Ackerland mit und ohne Bodenbedeckung in Hamburg

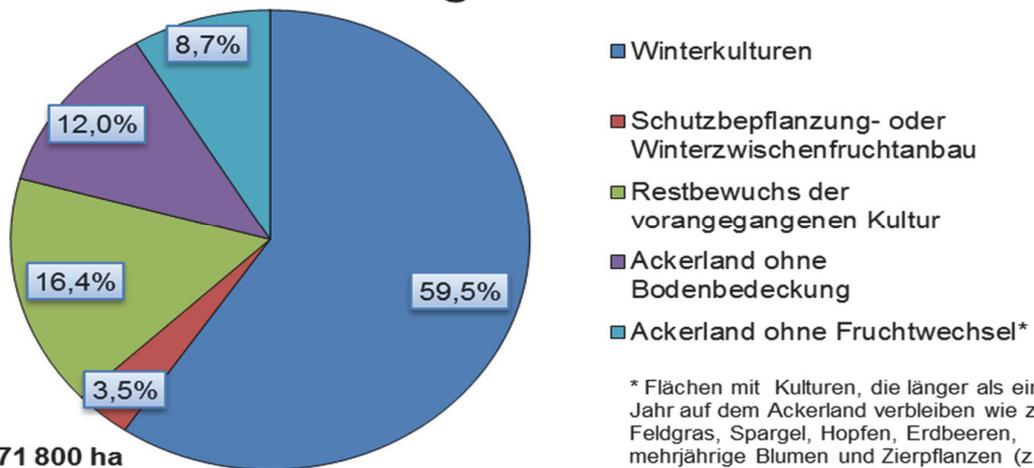


Ackerland insgesamt: 5 700 ha

\* Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Ackerland mit und ohne Bodenbedeckung in Schleswig-Holstein



Ackerland insgesamt: 671 800 ha

\* Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

**Tab. 4 1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)**

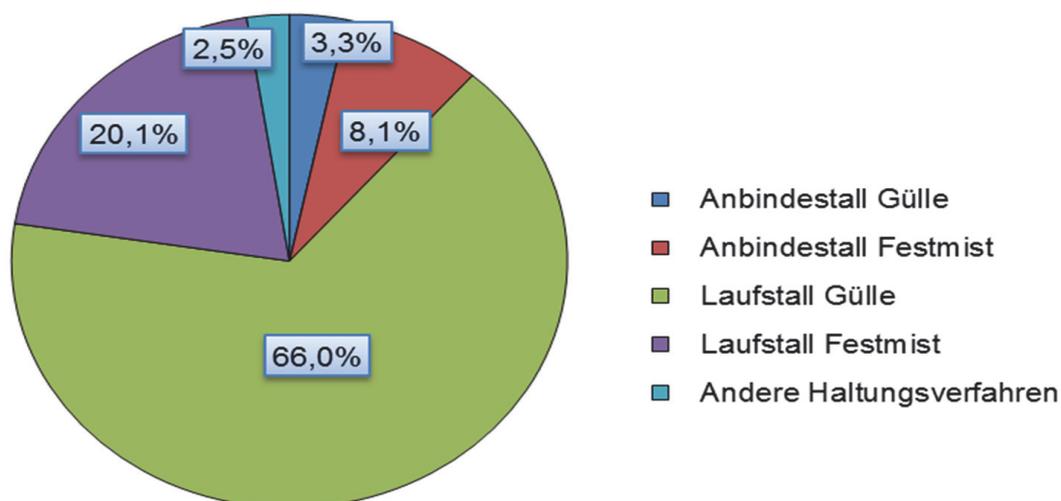
Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren		
			Anzahl		
Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	1	2		
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>				
		<b>Haltungsplätze für Rinder insgesamt</b>			
1	Anbindestall Gülle	0 A	.	A	
2	Anbindestall Festmist	0 A	1 300	B	
3	Laufstall Gülle	0 B	1 800	B	
4	Laufstall Festmist	100 A	3 100	B	
5	Andere Haltungsverfahren	0 B	.	B	
	<b>6 Insgesamt</b>	<b>100 A</b>	<b>6 900</b>	<b>A</b>	
		<b>Haltungsplätze für Milchkühe</b>			
7	Anbindestall Gülle	-	-		
8	Anbindestall Festmist	0 B	200	B	
9	Laufstall Gülle	0 C	800	C	
10	Laufstall Festmist	0 C	.	B	
11	Andere Haltungsverfahren	/ E	.	E	
	<b>12 Zusammen</b>	<b>0 B</b>	<b>1 200</b>	<b>B</b>	
		<b>Haltungsplätze für übrige Rinder<sup>1</sup></b>			
13	Anbindestall Gülle	0 A	.	A	
14	Anbindestall Festmist	0 A	1 100	B	
15	Laufstall Gülle	0 B	1 000	B	
16	Laufstall Festmist	100 A	.	B	
17	Andere Haltungsverfahren	0 B	600	B	
	<b>18 Zusammen</b>	<b>100 A</b>	<b>5 700</b>	<b>A</b>	
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>				
		<b>Haltungsplätze für Rinder insgesamt</b>			
19	Anbindestall Gülle	900 C	41 900	C	
20	Anbindestall Festmist	2 300 B	102 900	B	
21	Laufstall Gülle	5 200 A	834 600	A	
22	Laufstall Festmist	4 700 A	254 200	A	
23	Andere Haltungsverfahren	1 200 B	31 200	C	
	<b>24 Insgesamt</b>	<b>8 100 A</b>	<b>1 264 800</b>	<b>A</b>	
		<b>Haltungsplätze für Milchkühe</b>			
25	Anbindestall Gülle	500 C	18 500	C	
26	Anbindestall Festmist	900 C	27 200	C	
27	Laufstall Gülle	3 900 A	343 100	A	
28	Laufstall Festmist	800 B	20 000	C	
29	Andere Haltungsverfahren	/ E	/	E	
	<b>30 Zusammen</b>	<b>5 200 A</b>	<b>410 100</b>	<b>A</b>	
		<b>Haltungsplätze für übrige Rinder<sup>1</sup></b>			
31	Anbindestall Gülle	600 C	23 300	C	
32	Anbindestall Festmist	2 100 B	75 700	B	
33	Laufstall Gülle	4 900 A	491 500	A	
34	Laufstall Festmist	4 600 A	234 200	A	
35	Andere Haltungsverfahren	1 200 B	30 000	C	
	<b>36 Zusammen</b>	<b>8 100 A</b>	<b>854 700</b>	<b>A</b>	

<sup>1</sup> Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Anteil der Haltungsverfahren bei Rindern in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rinderhaltung in Schleswig-Holstein am 1. März 2010

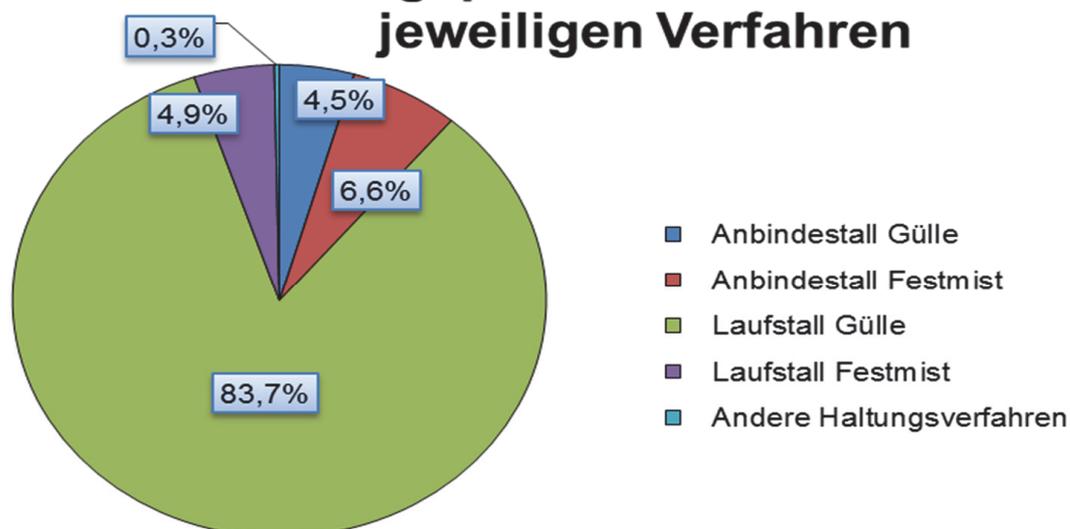
### Haltungsplätze für Rinder insgesamt im jeweiligen Verfahren



Haltungsplätze für Rinder insgesamt: 1 264 800

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

### Haltungsplätze für Milchkühe im jeweiligen Verfahren



Haltungsplätze für Milchkühe insgesamt: 410 100

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

**Tab. 5 1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)**

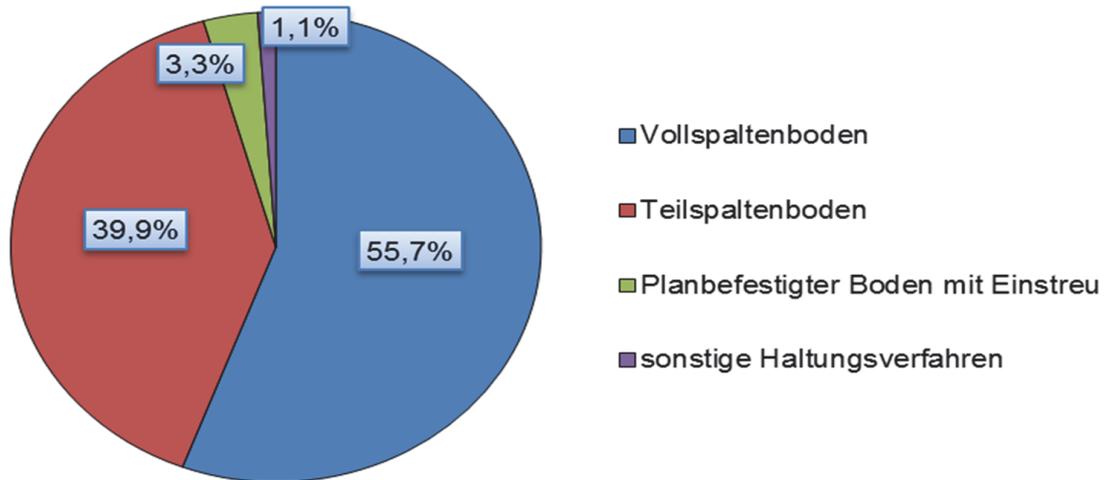
Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
			Anzahl	
Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	1	2	
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>			
		<b>Haltungsplätze für Schweine insgesamt</b>		
1	Vollspaltenboden	0 B	.	A
2	Teilspaltenboden	0 A	.	A
3	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0 B	200	B
4	Andere Stallhaltungsverfahren	0 A	.	A
5	Freilandhaltung	0 B	0	C
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>0 B</b>	<b>1 700</b>	<b>A</b>
		<b>Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht</b>		
7	Vollspaltenboden	0 B	.	A
8	Teilspaltenboden	0 A	.	A
9	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0 C	.	D
10	Andere Stallhaltungsverfahren	0 A	.	A
11	Freilandhaltung	0 D	.	D
<b>12</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 B</b>	<b>200</b>	<b>A</b>
		<b>Haltungsplätze für übrige Schweine<sup>1</sup></b>		
13	Vollspaltenboden	0 A	.	A
14	Teilspaltenboden	0 A	.	A
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0 C	.	B
16	Andere Stallhaltungsverfahren	-	-	-
17	Freilandhaltung	0 B	.	C
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 B</b>	<b>1 500</b>	<b>A</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>			
		<b>Haltungsplätze für Schweine insgesamt</b>		
1	Vollspaltenboden	900 B	922 600	B
2	Teilspaltenboden	900 B	660 000	B
3	Planbefestigter Boden mit Einstreu	500 C	54 700	D
4	Andere Stallhaltungsverfahren	100 D	/	E
5	Freilandhaltung	100 D	/	E
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 800 B</b>	<b>1 655 600</b>	<b>B</b>
		<b>Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht</b>		
7	Vollspaltenboden	100 C	28 900	C
8	Teilspaltenboden	400 C	84 900	B
9	Planbefestigter Boden mit Einstreu	300 C	13 600	D
10	Andere Stallhaltungsverfahren	/ E	/	E
11	Freilandhaltung	/ E	/	E
<b>12</b>	<b>Zusammen</b>	<b>700 B</b>	<b>131 300</b>	<b>B</b>
		<b>Haltungsplätze für übrige Schweine<sup>1</sup></b>		
13	Vollspaltenboden	800 B	893 700	B
14	Teilspaltenboden	800 B	575 100	B
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	400 C	41 000	D
16	Andere Stallhaltungsverfahren	/ E	/	E
17	Freilandhaltung	/ E	/	E
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 700 B</b>	<b>1 524 300</b>	<b>B</b>

<sup>1</sup> Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Anteil der Haltungsverfahren bei Schweinen in landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweinehaltung in Schleswig- Holstein am 1. März 2010

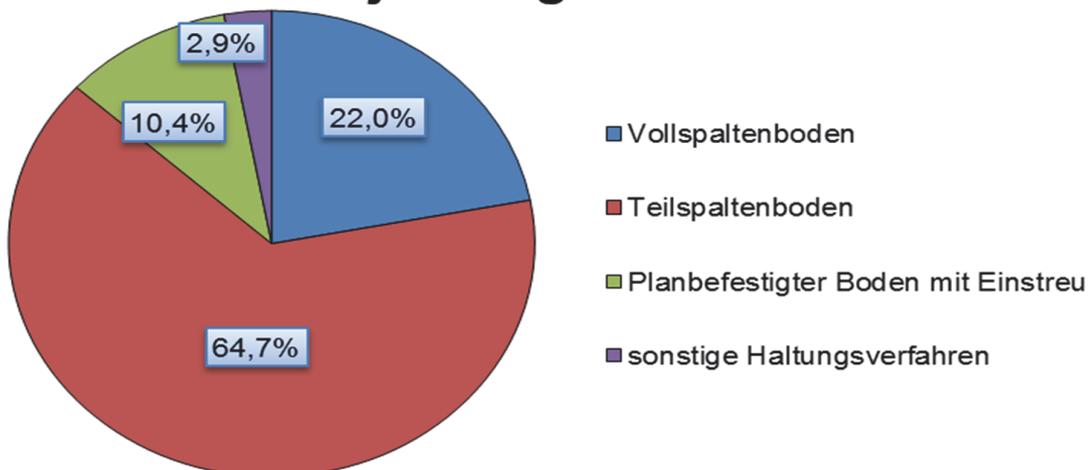
### Haltungsplätze für Schweine insgesamt im jeweiligen Verfahren



Haltungsplätze für Schweine insgesamt: 1 655 600

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

### Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht im jeweiligen Verfahren



Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht insgesamt: 131 300

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

**Tab. 6 1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (Zahlen gerundet)**

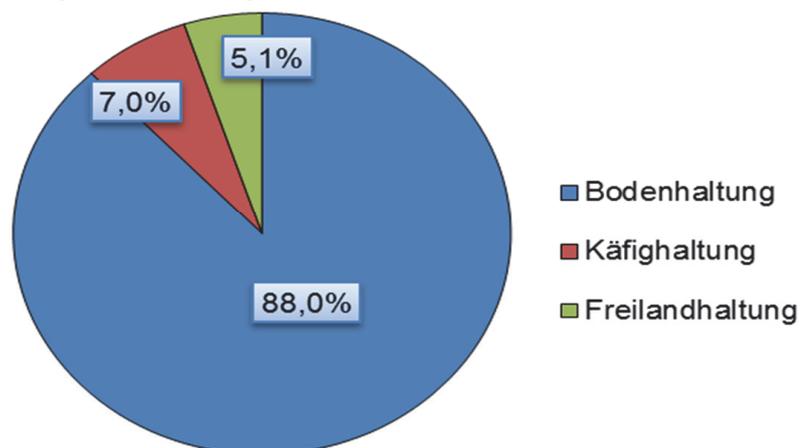
Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
			Anzahl	
Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	1	2	
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>			
		<b>Haltungsplätze für Hühner insgesamt</b>		
1	Bodenhaltung	0 B	.	B
2	Käfighaltung	0 A	.	B
3	Freilandhaltung	0 A	1 500	C
<b>4</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>0 A</b>	<b>3 600</b>	<b>B</b>
		<b>Haltungsplätze für Legehennen</b>		
5	Bodenhaltung	0 B	.	B
6	Käfighaltung insgesamt	0 A	.	A
	davon			
7	mit belüfteten Kotbändern	-	-	-
8	mit unbelüfteten Kotbändern	0 A	.	A
9	mit Kotgrube	-	-	-
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	-	-	-
11	Freiland	0 B	1 100	B
<b>12</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 A</b>	<b>3 200</b>	<b>A</b>
		<b>Haltungsplätze für übrige Hühner<sup>1</sup></b>		
13	Bodenhaltung	0 B	0	D
14	Freilandhaltung	0 B	400	C
<b>15</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 B</b>	<b>400</b>	<b>C</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>			
		<b>Haltungsplätze für Hühner insgesamt</b>		
1	Bodenhaltung	800 C	2 709 900	C
2	Käfighaltung	/ E	214 700	A
3	Freilandhaltung	1 300 B	156 100	D
<b>4</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>2 000 B</b>	<b>3 080 700</b>	<b>C</b>
		<b>Haltungsplätze für Legehennen</b>		
5	Bodenhaltung	700 C	/	E
6	Käfighaltung insgesamt	/ E	214 700	C
	davon			
7	mit belüfteten Kotbändern	/ E	201 400	C
8	mit unbelüfteten Kotbändern	/ E	/	E
9	mit Kotgrube	/ E	/	E
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	/ E	/	E
11	Freiland	1 200 C	/	E
<b>12</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 800 B</b>	<b>1 456 800</b>	<b>D</b>
		<b>Haltungsplätze für übrige Hühner<sup>1</sup></b>		
13	Bodenhaltung	200 D	1 620 800	A
14	Freilandhaltung	200 D	/	E
<b>15</b>	<b>Zusammen</b>	<b>400 C</b>	<b>1 623 900</b>	<b>A</b>

<sup>1</sup> Masthähne und -hühner, Junghennen und Küken.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Anteil der Haltungsverfahren bei Hühnern in landwirtschaftlichen Betrieben mit Hühnerhaltung in Schleswig-Holstein am 1. März 2010

### Haltungsplätze für Hühner im jeweiligen Verfahren



Haltungsplätze für Hühner insgesamt: 3 080 700

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 7 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach  
Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Insgesamt		und zwar mit Haltungsplätzen							
				Zusammen				und zwar			
Lfd. Nr.	Haltungsplätze von... bis...	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	mit Gülle <sup>1</sup>		mit Festmist <sup>1</sup>			
						Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze		
Anzahl											
		1	2	3	4	5	6	7	8		

02 Hamburg

Rinder insgesamt											
1	1	-	9	0 B	100 B	0 C	. C	-	-	0 C	. C
2	10	-	19	0 B	200 B	0 C	0 C	-	-	0 C	0 C
3	20	-	49	0 B	800 B	0 B	300 B	-	-	0 B	300 B
4	50	-	99	0 B	1 800 B	0 B	600 B	0 A	. A	0 B	. B
5	100	-	199	0 C	1 300 C	0 C	. C	-	-	0 C	. C
6	200	und	mehr	0 B	2 600 C	0 C	. D	-	-	0 C	. D
7	<b>Insgesamt</b>			<b>100 A</b>	<b>6 900 A</b>	<b>0 A</b>	<b>. B</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>1 300 B</b>

Milchkühe											
8	1	-	9	0 C	0 C	0 C	. C	-	-	0 C	. C
9	10	-	19	0 C	0 C	0 C	. C	-	-	0 C	. C
10	20	-	49	0 C	200 C	0 C	. C	-	-	0 C	. C
11	50	-	99	0 C	400 C	-	-	-	-	-	-
12	100	-	199	0 C	600 C	-	-	-	-	-	-
13	200	und	mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
14	<b>Zusammen</b>			<b>0 B</b>	<b>1 200 B</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>

Übrige Rinder <sup>2</sup>											
15	1	-	9	0 B	100 B	0 C	. C	-	-	0 C	. C
16	10	-	19	0 B	200 B	0 C	. C	-	-	0 C	. C
17	20	-	49	0 B	1 000 B	0 B	400 B	-	-	0 B	400 B
18	50	-	99	0 B	1 600 B	0 B	400 C	0 A	. A	0 B	. C
19	100	-	199	0 C	1 500 C	0 C	300 C	-	-	0 C	300 C
20	200	und	mehr	0 C	1 300 C	0 C	0 D	-	-	0 C	0 D
21	<b>Zusammen</b>			<b>100 A</b>	<b>5 700 A</b>	<b>0 A</b>	<b>1 200 B</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. B</b>

01 Schleswig-Holstein

Rinder insgesamt											
1	1	-	9	500 C	2 300 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2	10	-	19	600 C	8 200 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	20	-	49	1 000 C	33 100 C	600 C	14 600 C	/ E	/ E	500 C	13 300 C
4	50	-	99	1 100 B	81 800 B	700 C	35 900 C	200 D	/ E	600 C	28 800 C
5	100	-	199	2 300 B	339 400 B	800 C	50 800 C	400 C	17 300 C	600 C	33 500 C
6	200	-	499	2 300 B	672 500 B	500 C	37 800 C	200 C	14 400 D	400 C	23 400 C
7	500	und	mehr	200 C	127 400 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
8	<b>Insgesamt</b>			<b>8 100 A</b>	<b>1 264 800 A</b>	<b>2 900 B</b>	<b>144 800 B</b>	<b>900 C</b>	<b>41 900 C</b>	<b>2 300 B</b>	<b>102 900 B</b>

Milchkühe											
9	1	-	9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	10	-	19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	20	-	49	1 100 B	40 000 B	700 C	22 900 C	200 D	7 100 D	500 C	15 800 C
12	50	-	99	2 400 B	172 700 B	300 C	14 600 C	100 D	6 700 D	200 D	7 900 D
13	100	-	199	1 200 B	149 700 B	100 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
14	200	-	499	200 C	39 800 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
15	500	und	mehr	0 A	5 300 A	-	-	-	-	-	-
16	<b>Zusammen</b>			<b>5 200 A</b>	<b>410 100 A</b>	<b>1 300 B</b>	<b>45 800 B</b>	<b>500 C</b>	<b>18 500 C</b>	<b>900 C</b>	<b>27 200 C</b>

Übrige Rinder <sup>2</sup>											
17	1	-	9	500 C	2 500 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
18	10	-	19	700 C	9 500 C	200 D	3 000 D	/ E	/ E	200 D	/ E
19	20	-	49	1 400 B	44 700 B	700 C	17 600 C	/ E	/ E	700 C	16 200 C
20	50	-	99	2 000 B	141 100 B	700 C	31 100 C	200 D	8 000 D	500 C	23 100 C
21	100	-	199	2 400 B	336 300 B	600 C	31 700 C	200 D	9 200 D	400 C	22 500 C
22	200	-	499	1 100 B	290 200 B	200 C	. D	/ E	. E	100 D	10 000 D
23	500	und	mehr	0 D	30 400 D	/ E	. E	0 B	. B	/ E	/ E
24	<b>Zusammen</b>			<b>8 100 A</b>	<b>854 700 A</b>	<b>2 500 B</b>	<b>99 000 B</b>	<b>600 C</b>	<b>23 300 C</b>	<b>2 100 B</b>	<b>75 700 B</b>

<sup>1</sup> Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

<sup>2</sup> Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

noch: Tab. 7 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	noch: und zwar mit Haltungsplätzen							
		im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren	
		Zusammen		und zwar					
				mit Gülle <sup>1</sup>		mit Festmist <sup>1</sup>			
Lfd. Nr.	Haltungsplätze von... bis...	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl							
		9	10	11	12	13	14	15	16

**02 Hamburg**

<b>Rinder insgesamt</b>											
1	1	-	9	0 C	0 C	-	-	0 C	0 C	0 B	. B
2	10	-	19	0 B	100 B	0 A	. A	0 B	. B	0 B	100 B
3	20	-	49	0 B	400 B	-	-	0 B	400 B	0 C	200 C
4	50	-	99	0 B	1 000 B	0 B	. B	0 B	. B	0 C	200 C
5	100	-	199	0 C	1 000 C	0 C	500 C	0 C	500 C	/ E	. E
6	200	und	mehr	0 B	2 400 B	0 C	900 C	0 C	1 600 B	0 D	. D
<b>7</b>	<b>Insgesamt</b>			<b>100 A</b>	<b>5 000 B</b>	<b>0 B</b>	<b>1 800 B</b>	<b>100 A</b>	<b>3 100 B</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>

<b>Milchkühe</b>											
8	1	-	9	-	-	-	-	-	-	/ E	. E
9	10	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-
10	20	-	49	0 C	. C	-	-	0 C	. C	-	-
11	50	-	99	0 C	. C	0 C	. C	/ E	/ E	-	-
12	100	-	199	0 C	600 C	0 D	. D	0 A	. A	-	-
13	200	und	mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>14</b>	<b>Zusammen</b>			<b>0 B</b>	<b>1 000 C</b>	<b>0 C</b>	<b>800 C</b>	<b>0 C</b>	<b>200 B</b>	<b>/ E</b>	<b>. E</b>

<b>Übrige Rinder<sup>2</sup></b>											
15	1	-	9	0 C	0 C	-	-	0 C	0 C	0 B	. B
16	10	-	19	0 B	100 B	0 A	. A	0 B	. B	0 B	. B
17	20	-	49	0 B	500 B	0 D	. D	0 B	. B	0 C	200 C
18	50	-	99	0 B	1 000 B	0 B	400 B	0 B	600 B	0 C	200 C
19	100	-	199	0 C	1 100 C	0 C	400 C	0 C	700 C	0 D	100 D
20	200	und	mehr	0 C	1 200 C	0 A	. A	0 C	. C	-	-
<b>21</b>	<b>Zusammen</b>			<b>100 A</b>	<b>3 900 B</b>	<b>0 B</b>	<b>1 000 B</b>	<b>100 A</b>	<b>2 900 B</b>	<b>0 B</b>	<b>600 B</b>

**01 Schleswig-Holstein**

<b>Rinder insgesamt</b>											
1	1	-	9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	200 D	900 D
2	10	-	19	200 D	2 900 D	/ E	/ E	/ E	/ E	200 D	3 100 D
3	20	-	49	600 C	14 400 C	200 D	6 700 D	400 D	7 700 D	200 D	/ E
4	50	-	99	800 C	43 400 C	500 C	24 600 C	500 C	18 800 C	/ E	/ E
5	100	-	199	2 200 B	282 700 B	1 900 B	217 000 B	1 500 B	65 700 B	200 D	5 800 D
6	200	-	499	2 300 B	622 800 B	2 200 B	488 300 B	1 900 B	134 400 B	200 C	11 900 D
7	500	und	mehr	200 C	121 700 C	200 C	96 800 C	200 C	24 900 C	/ E	2 800 D
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>			<b>6 400 A</b>	<b>1 088 800 A</b>	<b>5 200 A</b>	<b>834 600 A</b>	<b>4 700 A</b>	<b>254 200 A</b>	<b>1 200 B</b>	<b>31 200 C</b>

<b>Übrige Rinder<sup>2</sup></b>											
9	1	-	9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	10	-	19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	20	-	49	500 C	17 100 C	400 C	15 100 C	/ E	/ E	/ E	/ E
12	50	-	99	2 300 B	158 000 B	2 200 B	150 400 B	300 C	7 600 D	/ E	/ E
13	100	-	199	1 200 B	144 100 B	1 100 B	136 900 B	300 C	7 200 D	/ E	/ E
14	200	-	499	200 C	38 200 C	200 C	. C	100 D	. D	/ E	/ E
15	500	und	mehr	0 A	5 300 A	0 A	. A	0 B	. B	-	-
<b>16</b>	<b>Zusammen</b>			<b>4 100 A</b>	<b>363 100 A</b>	<b>3 900 A</b>	<b>343 100 A</b>	<b>800 B</b>	<b>20 000 C</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>

17	1	-	9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	200 D	900 D
18	10	-	19	200 D	3 200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	300 D	3 400 D
19	20	-	49	800 C	22 800 C	400 C	11 100 C	600 C	11 700 C	200 D	4 300 D
20	50	-	99	1 700 B	106 300 B	1 300 B	67 900 B	1 100 B	38 400 C	100 D	/ E
21	100	-	199	2 400 B	296 000 B	2 100 B	203 400 B	1 800 B	92 500 B	200 C	8 600 D
22	200	-	499	1 100 B	268 100 B	1 000 B	189 000 B	900 B	79 100 B	100 C	. D
23	500	und	mehr	0 D	28 500 D	0 D	18 900 D	0 D	9 600 D	0 B	. B
<b>24</b>	<b>Zusammen</b>			<b>6 400 A</b>	<b>725 700 A</b>	<b>4 900 A</b>	<b>491 500 A</b>	<b>4 600 A</b>	<b>234 200 A</b>	<b>1 200 B</b>	<b>30 000 C</b>

<sup>1</sup> Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

<sup>2</sup> Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

**Tab. 8 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)**

Schl. Nr.	Regionale Einheit Haltungsplätze von... bis...			Insgesamt		und zwar mit					
						Vollspaltenboden		Teilspaltenboden			
				Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze		
				Anzahl						1	2
<b>02 Hamburg</b>											
<b>Schweine insgesamt</b>											
1	1	-	49	0 B	100 C	0 C	. C	-	-	-	-
2	50	-	99	0 C	. C	-	-	-	-	-	-
3	100	-	399	-	-	-	-	-	-	-	-
4	400	-	999	-	-	-	-	-	-	-	-
5	1000	und	mehr	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A
	<b>Insgesamt</b>			<b>0 B</b>	<b>1 700 A</b>	<b>0 B</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>
<b>Sauen und Eber zur Zucht</b>											
7	1	-	9	0 B	. B	0 C	. C	-	-	-	-
8	10	-	49	0 C	. C	-	-	-	-	-	-
9	50	-	99	-	-	-	-	-	-	-	-
10	100	und	mehr	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A
11	<b>Zusammen</b>			<b>0 B</b>	<b>200 A</b>	<b>0 B</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>
<b>Übrige Schweine<sup>1</sup></b>											
12	1	-	49	0 B	. C	-	-	-	-	-	-
13	50	-	99	0 A	. A	-	-	-	-	-	-
14	100	-	399	-	-	-	-	-	-	-	-
15	400	-	999	-	-	-	-	-	-	-	-
16	1000	und	mehr	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A	0 A	. A
17	<b>Zusammen</b>			<b>0 B</b>	<b>1 500 A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>
<b>01 Schleswig-Holstein</b>											
<b>Schweine insgesamt</b>											
1	1	-	49	400 C	3 200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2	50	-	99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	100	-	399	300 C	73 800 C	/ E	/ E	200 D	33 800 D		
4	400	-	999	500 C	302 200 C	300 C	132 200 C	300 C	145 700 C		
5	1000	-	1999	400 C	535 400 B	300 C	331 300 C	200 C	193 500 C		
6	2000	-	4999	200 B	574 500 B	200 B	363 600 C	100 B	203 000 B		
7	5000	und	mehr	0 A	162 400 A	0 B	78 300 B	0 A	83 500 B		
8	<b>Insgesamt</b>			<b>1 800 B</b>	<b>1 655 600 B</b>	<b>900 B</b>	<b>922 600 B</b>	<b>900 B</b>	<b>660 000 B</b>		
<b>Sauen und Eber zur Zucht</b>											
9	1	-	9	200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	10	-	49	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	50	-	99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
12	100	-	199	200 D	24 300 D	/ E	/ E	100 D	16 200 D		
13	200	-	499	200 B	52 400 B	100 B	10 800 B	100 B	34 900 B		
14	500	und	mehr	100 C	45 700 C	0 D	/ E	0 A	29 500 A		
15	<b>Zusammen</b>			<b>700 B</b>	<b>131 300 B</b>	<b>100 C</b>	<b>28 900 C</b>	<b>400 C</b>	<b>84 900 B</b>		
<b>Übrige Schweine<sup>1</sup></b>											
16	1	-	49	400 C	3 300 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
17	50	-	99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
18	100	-	399	300 C	70 100 C	/ E	/ E	100 D	30 600 D		
19	400	-	999	500 C	306 000 C	300 C	142 500 C	300 C	145 800 C		
20	1000	-	1999	400 C	511 100 C	300 C	331 200 C	200 C	173 900 C		
21	2000	-	4999	200 B	507 000 B	100 B	338 700 C	100 C	164 400 B		
22	5000	und	mehr	0 B	122 900 A	0 B	63 300 B	0 A	59 600 B		
23	<b>Zusammen</b>			<b>1 700 B</b>	<b>1 524 300 B</b>	<b>800 B</b>	<b>893 700 B</b>	<b>800 B</b>	<b>575 100 B</b>		

<sup>1</sup> Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

noch: Tab. 8 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	noch: und zwar mit					
		planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl					
Lfd. Nr.	Haltungsplätze von... bis...	7	8	9	10	11	12
<b>02 Hamburg</b>		<b>Schweine insgesamt</b>					
1	1 - 49	0 C	. C	-	-	0 B	0 C
2	50 - 99	C	. C	-	-	-	-
3	100 - 399	-	-	-	-	-	-
4	400 - 999	-	-	-	-	-	-
5	1000 und mehr	-	-	0 A	. A	-	-
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>0 B</b>	<b>200 B</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 B</b>	<b>0 C</b>
		<b>Sauen und Eber zur Zucht</b>					
7	1 - 9	0 A	. A	-	-	-	-
8	10 - 49	/ E	. E	-	-	0 D	. D
9	50 - 99	-	-	-	-	-	-
10	100 und mehr	-	-	0 A	. A	-	-
<b>11</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 C</b>	<b>. D</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 D</b>	<b>. D</b>
		<b>Übrige Schweine<sup>1</sup></b>					
12	1 - 49	0 C	100 C	-	-	0 B	. C
13	50 - 99	0 A	. A	-	-	-	-
14	100 - 399	-	-	-	-	-	-
15	400 - 999	-	-	-	-	-	-
16	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 C</b>	<b>. B</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0 B</b>	<b>. C</b>
<b>01 Schleswig-Holstein</b>		<b>Schweine insgesamt</b>					
1	1 - 49	200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2	50 - 99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	100 - 399	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
4	400 - 999	/ E	/ E	/ E	/ E	-	-
5	1000 - 1999	/ E	7 400 D	/ E	1 100 D	/ E	2 100 D
6	2000 - 4999	0 D	. D	/ E	. D	/ E	/ E
7	5000 und mehr	/ E	. E	0 D	. D	-	-
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>500 C</b>	<b>54 700 D</b>	<b>100 D</b>	<b>/ E</b>	<b>100 D</b>	<b>/ E</b>
		<b>Sauen und Eber zur Zucht</b>					
9	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	10 - 49	/ E	/ E	/ E	. E	0 B	. A
11	50 - 99	/ E	. E	/ E	/ E	0 B	. B
12	100 - 199	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
13	200 - 499	0 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
14	500 und mehr	0 B	. C	0 C	. C	-	-
<b>15</b>	<b>Zusammen</b>	<b>300 C</b>	<b>13 600 D</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>
		<b>Übrige Schweine<sup>1</sup></b>					
16	1 - 49	200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
17	50 - 99	/ E	/ E	/ E	/ E	-	-
18	100 - 399	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
19	400 - 999	/ E	/ E	/ E	/ E	-	-
20	1000 - 1999	/ E	/ E	0 B	. B	/ E	. E
21	2000 - 4999	0 B	1 600 C	/ E	. D	/ E	. E
22	5000 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>23</b>	<b>Zusammen</b>	<b>400 C</b>	<b>41 000 D</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>

<sup>1</sup> Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgewerzte Zuchttiere.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 9 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner in Hamburg und Schleswig-Holstein am 1. März 2010 nach  
Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Insgesamt		und zwar mit							
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschließlich Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung			
		Lfd. Nr.	Haltungsplätze von... bis...	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
				Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8				
<b>02 Hamburg</b>											
<b>Hühner insgesamt</b>											
1	1	-	99	0 A	800 B	0 B	200 C	-	-	0 B	600 B
2	100	-	999	0 B	. C	0 A	. A	-	-	0 C	900 C
3	1 000	-	9999	0 A	. A	-	-	0 A	. A	-	-
4	10 000	und	mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>5</b>	<b>Insgesamt</b>			<b>0 A</b>	<b>3 600 B</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 A</b>	<b>1 500 C</b>
<b>Legehennen</b>											
6	1	-	99	0 B	700 B	0 B	200 C	-	-	0 B	500 B
7	100	-	999	0 B	. C	0 A	. A	-	-	0 C	600 C
8	1 000	-	9999	0 A	. A	-	-	0 A	. A	-	-
9	10 000	und	mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>10</b>	<b>Zusammen</b>			<b>0 A</b>	<b>3 200 A</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>	<b>0 A</b>	<b>. A</b>	<b>0 B</b>	<b>1 100 B</b>
<b>Übrige Hühner<sup>1</sup></b>											
11	1	-	99	0 B	. B	0 B	0 D	x	x	0 B	. B
12	100	-	999	0 D	. D	-	-	x	x	0 D	. D
13	1 000	-	9999	-	-	-	-	x	x	-	-
14	10 000	und	mehr	-	-	-	-	x	x	-	-
<b>15</b>	<b>Zusammen</b>			<b>0 B</b>	<b>400 C</b>	<b>0 B</b>	<b>0 D</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>0 B</b>	<b>400 C</b>
<b>01 Schleswig-Holstein</b>											
<b>Hühner insgesamt</b>											
1	1	-	99	1 700 B	34 500 C	600 C	12 800 C	/ E	. E	1 200 C	. C
2	100	-	999	200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	1 000	-	9999	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
4	10 000	-	49999	0 C	634 800 B	0 A	529 700 A	-	-	/ E	/ E
5	50 000	und	mehr	0 D	2 151 800 C	0 D	1 974 200 C	0 B	. A	0 A	. A
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>			<b>2 000 B</b>	<b>3 080 700 C</b>	<b>800 C</b>	<b>2 709 900 C</b>	<b>/ E</b>	<b>214 700 C</b>	<b>1 300 B</b>	<b>156 100 D</b>
<b>Legehennen</b>											
7	1	-	99	1 600 B	31 200 C	600 C	. C	/ E	. E	1 100 C	19 000 C
8	100	-	999	100 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
9	1 000	-	9999	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10	10 000	-	49999	0 D	259 100 C	0 A	154 000 A	-	-	/ E	/ E
11	50 000	und	mehr	/ E	/ E	/ E	. E	0 B	. A	-	-
<b>12</b>	<b>Zusammen</b>			<b>1 800 B</b>	<b>1 456 800 D</b>	<b>700 C</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>214 700 C</b>	<b>1 200 C</b>	<b>/ E</b>
<b>Übrige Hühner<sup>1</sup></b>											
13	1	-	99	300 C	. D	/ E	. E	x	x	200 D	/ E
14	100	-	999	/ E	/ E	/ E	/ E	x	x	-	-
15	1 000	-	9999	0 A	. A	0 A	. A	x	x	-	-
16	10 000	-	49999	0 A	372 900 A	0 A	372 900 A	x	x	-	-
17	50 000	und	mehr	0 A	1 234 000 A	0 A	1 234 000 A	x	x	-	-
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>			<b>400 C</b>	<b>1 623 900 A</b>	<b>200 D</b>	<b>1 620 800 A</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>200 D</b>	<b>/ E</b>

<sup>1</sup> Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 10 1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Milchkühen				Milchkühe		Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr <sup>3</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag <sup>3</sup>
		Insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weidehaltung <sup>2</sup>	Dauergrünland (in 2010)	beweidete Fläche	Insgesamt <sup>1</sup>	mit Weidengang <sup>2</sup>	unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr	
		Lfd. Nr.		Anzahl		ha		Anzahl						Wochen	Anzahl	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>															
1	1 - 9	0 C	0 C	100 C	100 C	0 C	0 C	-	0 D	0 D	/ E	39	-	-	0 C	23
2	10 - 19	0 C	0 C	100 C	100 C	0 C	100 C	-	0 C	-	-	24	-	-	0 C	23
3	20 - 49	0 C	0 C	300 D	200 C	200 C	200 C	0 D	0 C	0 D	-	26	-	0 D	0 C	19
4	50 - 99	0 C	0 C	400 C	200 C	400 C	400 C	-	0 C	0 A	-	24	-	0 C	0 C	11
5	100 - 199	0 D	0 D	300 D	200 D	400 D	400 D	-	0 D	-	-	25	-	0 D	-	7
6	200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	<b>Insgesamt</b>	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>1 100 B</b>	<b>700 B</b>	<b>1 100 C</b>	<b>1 100 C</b>	<b>0 D</b>	<b>0 B</b>	<b>0 C</b>	<b>/ E</b>	<b>27</b>	<b>-</b>	<b>0 C</b>	<b>0 B</b>	<b>16</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>															
8	1 - 9	200 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-	/ E	-	/ E	26	-	/ E	/ E	21
9	10 - 19	200 D	200 D	3 300 D	2 700 D	2 700 D	2 700 D	/ E	/ E	/ E	/ E	25	-	/ E	/ E	19
10	20 - 49	1 200 B	1 100 B	34 000 B	29 900 B	42 100 B	40 600 B	/ E	1 000 B	/ E	/ E	25	/ E	300 C	800 C	18
11	50 - 99	2 400 B	2 200 B	98 100 B	77 100 B	174 000 B	150 200 B	200 C	1 800 B	200 D	/ E	23	200 D	1 300 B	800 B	12
12	100 - 199	1 000 B	800 B	56 300 B	39 000 B	124 700 B	82 600 B	100 C	600 B	/ E	/ E	22	100 D	500 C	200 C	11
13	200 - 499	100 C	100 D	7 000 C	. C	22 300 C	. C	/ E	0 D	/ E	0 B	19	/ E	0 D	/ E	14
14	500 und mehr	0 B	0 B	300 B	. B	2 800 B	. B	-	0 B	-	-	22	-	-	0 B	20
15	<b>Insgesamt</b>	<b>5 000 A</b>	<b>4 500 A</b>	<b>201 700 A</b>	<b>154 300 A</b>	<b>369 400 A</b>	<b>285 500 A</b>	<b>400 C</b>	<b>3 700 A</b>	<b>300 C</b>	<b>/ E</b>	<b>24</b>	<b>300 C</b>	<b>2 200 B</b>	<b>2 000 B</b>	<b>14</b>

<sup>1</sup> Haltung von Milchkühen zum Stichtag 1. März 2010.

<sup>2</sup> Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

<sup>3</sup> Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 11 1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Rindern ohne Milchkühe				Rinder ohne Milchkühe		Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr <sup>2</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag <sup>3,4</sup>	Betriebe mit ganztägig weidenden Tieren						
		Insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weidehaltung <sup>2</sup>	Dauergrünland (in 2010)	beweidete Fläche	Insgesamt <sup>1</sup>	mit Weidegang <sup>2</sup>	Anzahl					unter 5	5 - 12	13 und mehr								
								Anzahl										11	12	13	14	15	16
								1	2	3	4												
<b>02 Hamburg</b>																							
1	1	-	9	0 B	0 B	600 B	400 B	100 B	100 B	-	0 B	0 C	0 B	41	-	-	-	-	0 B				
2	10	-	19	0 B	0 B	500 C	400 C	300 B	400 B	-	0 B	0 B	0 B	39	-	-	0 A	14	0 B				
3	20	-	49	0 A	0 A	1 000 B	800 B	1 100 B	900 B	-	0 B	0 B	0 C	28	-	-	-	-	0 A				
4	50	-	99	0 B	0 B	1 000 B	700 B	1 400 B	1 200 B	-	0 B	0 C	0 D	29	-	/ E	-	10	0 B				
5	100	-	199	0 C	0 C	900 C	600 C	1 200 C	800 C	/ E	0 C	0 D	-	25	-	-	-	-	0 C				
6	200	und	mehr	0 C	0 C	400 C	200 C	1 000 C	400 C	-	0 C	-	-	25	-	-	-	-	0 C				
7	<b>Insgesamt</b>			<b>100 A</b>	<b>100 A</b>	<b>4 300 A</b>	<b>3 100 A</b>	<b>5 200 A</b>	<b>3 800 A</b>	<b>/ E</b>	<b>100 A</b>	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>/ E</b>	<b>0 A</b>	<b>12</b>	<b>100 A</b>				
<b>01 Schleswig-Holstein</b>																							
1	1	-	9	600 C	500 C	7 400 C	5 500 C	3 100 C	3 700 D	/ E	200 D	/ E	200 D	37	-	/ E	-	9	500 C				
2	10	-	19	800 C	700 C	9 700 C	8 100 C	11 700 C	11 100 C	/ E	300 D	/ E	300 D	35	-	/ E	/ E	13	700 C				
3	20	-	49	1 600 B	1 400 B	29 400 B	24 600 B	52 500 B	44 200 B	/ E	1 000 C	200 D	/ E	29	-	/ E	/ E	12	1 400 B				
4	50	-	99	1 900 B	1 800 B	59 000 B	47 700 B	141 900 B	99 900 B	100 D	1 400 B	200 D	/ E	26	/ E	100 D	/ E	11	1 700 B				
5	100	-	199	2 200 B	2 000 B	99 100 B	76 600 B	312 600 B	175 000 B	100 D	1 500 B	300 C	/ E	26	/ E	100 D	/ E	11	2 000 B				
6	200	-	499	900 B	800 B	59 900 B	44 200 B	243 800 B	112 300 B	0 D	600 B	100 D	/ E	25	-	/ E	/ E	12	800 B				
7	500	und	mehr	0 D	0 D	8 800 B	6 100 B	23 100 D	12 700 D	-	0 D	/ E	0 B	28	-	/ E	-	8	0 D				
8	<b>Insgesamt</b>			<b>8 100 A</b>	<b>7 300 A</b>	<b>273 100 A</b>	<b>212 900 A</b>	<b>788 700 A</b>	<b>458 900 A</b>	<b>400 C</b>	<b>5 200 A</b>	<b>1 100 B</b>	<b>700 C</b>	<b>28</b>	<b>/ E</b>	<b>400 C</b>	<b>100 D</b>	<b>11</b>	<b>7 200 A</b>				

<sup>1</sup> Haltung von Rindern ohne Milchkühe zum Stichtag 1. März 2010.

<sup>2</sup> Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

<sup>3</sup> Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend).

<sup>4</sup> Nicht ganztägig weidende Tiere.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 12 1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Schafen				Schafe		Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr <sup>3</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag <sup>4</sup>
		Insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weidehaltung <sup>2</sup>	Dauergrünland (in 2010)	beweidete Fläche	Insgesamt <sup>1</sup>	mit Weidegang <sup>2</sup>	unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr	
Lfd. Nr.	Betriebe mit... bis... Schafen	Anzahl		ha		Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>															
1	1 - 19	0 B	0 B	300 B	300 C	100 B	100 B	-	0 C	0 A	0 B	41	-	-	0 B	24
2	20 - 49	0 B	0 B	.	. C	.	. B	-	0 A	0 C	0 C	39	-	-	0 B	24
3	50 - 99	0 A	0 A	.	. A	.	. A	-	-	0 A	0 A	44	-	-	0 A	24
4	100 und mehr	0 C	0 C	200 B	200 B	1 500 A	1 400 A	-	0 A	/ E	0 A	35	-	-	0 C	24
5	<b>Insgesamt</b>	<b>0 A</b>	<b>0 A</b>	<b>600 B</b>	<b>600 B</b>	<b>1 900 A</b>	<b>1 800 A</b>	-	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>40</b>	-	-	<b>0 A</b>	<b>24</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>															
6	1 - 19	600 C	400 C	12 700 C	9 600 C	4 100 C	/ E	/ E	/ E	/ E	400 C	46	/ E	/ E	400 C	23
7	20 - 49	400 C	400 C	7 000 D	6 400 D	12 300 C	11 900 D	/ E	/ E	/ E	300 D	46	-	/ E	400 C	24
8	50 - 99	300 D	300 D	5 200 D	4 600 D	19 500 D	17 700 D	-	/ E	/ E	200 D	44	-	/ E	300 D	24
9	100 - 199	300 D	300 D	9 800 C	8 800 C	46 100 D	34 800 D	-	/ E	/ E	300 D	44	-	-	300 D	24
10	200 - 499	200 C	200 C	10 500 C	8 700 C	54 300 C	41 200 C	0 A	/ E	/ E	100 C	43	-	/ E	200 C	24
11	500 - 999	100 B	100 B	6 600 B	6 300 B	52 500 B	45 300 B	-	/ E	0 C	100 B	43	-	0 D	100 B	24
12	1000 und mehr	100 A	100 A	8 200 A	7 500 A	98 900 A	80 400 B	-	0 D	0 B	0 A	44	-	-	100 A	24
13	<b>Insgesamt</b>	<b>1 900 B</b>	<b>1 700 B</b>	<b>60 000 B</b>	<b>51 800 B</b>	<b>287 700 B</b>	<b>236 000 B</b>	/ E	/ E	<b>200 D</b>	<b>1 400 B</b>	<b>45</b>	/ E	/ E	<b>1 700 B</b>	<b>24</b>

<sup>1</sup> Haltung von Schafen zum Stichtag 1. März 2010.

<sup>2</sup> Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

<sup>3</sup> Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

<sup>4</sup> Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 13 1413 R Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung in Hamburg und Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes (Zahlen gerundet)

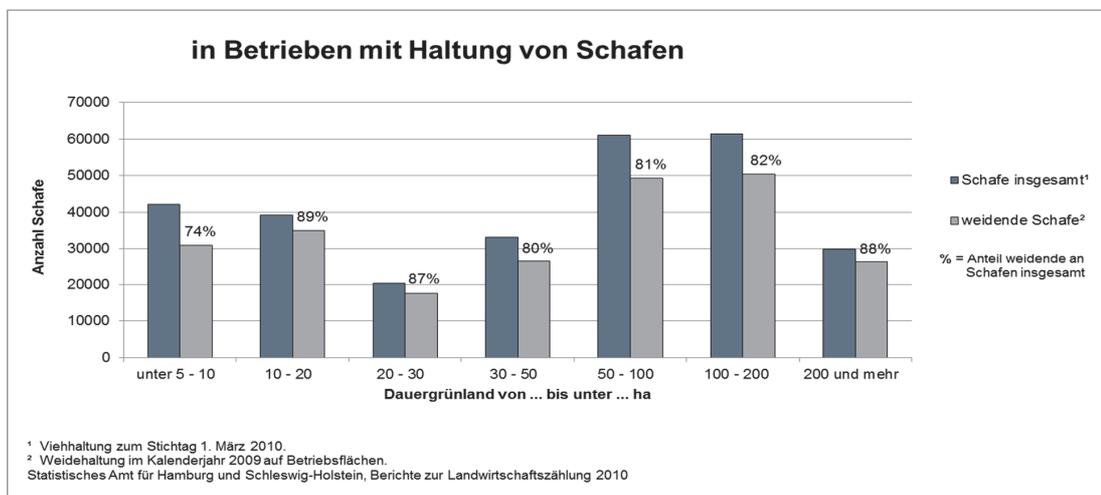
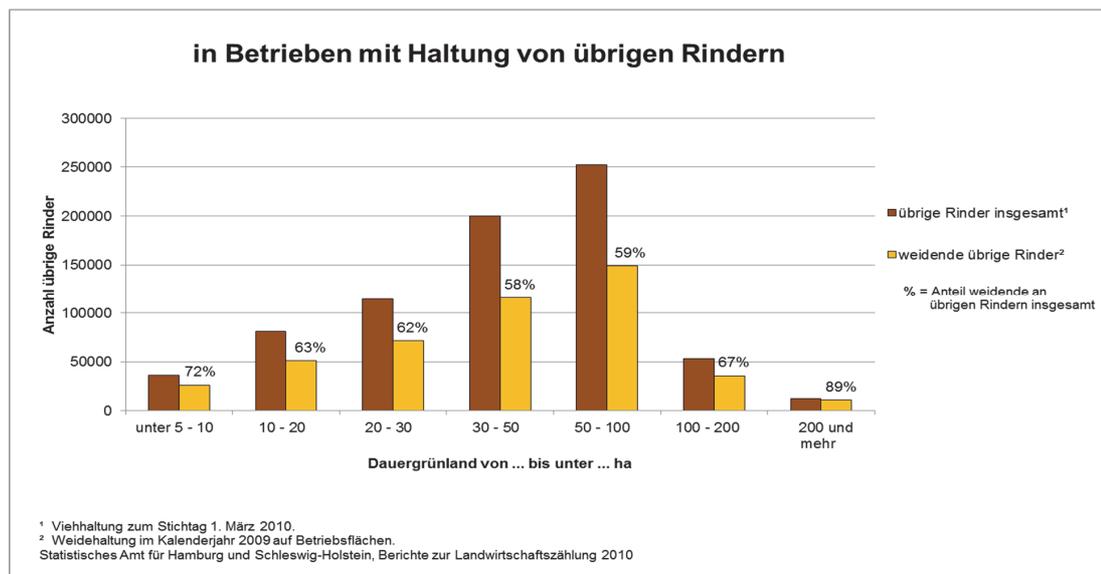
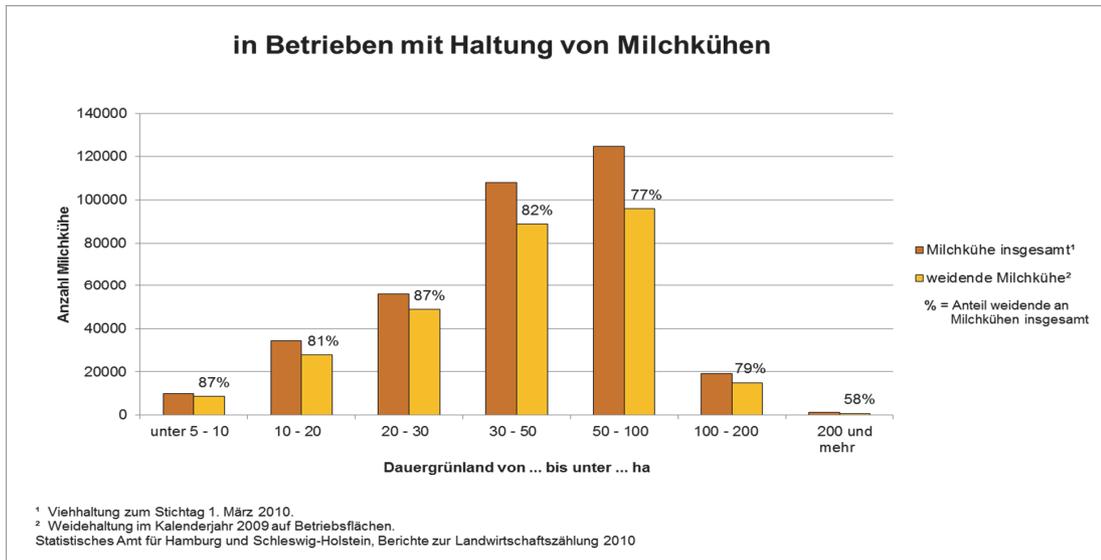
Schl. Nr.	Regionale Einheit	Dauergrünland	Beweidete Fläche im Kalenderjahr 2009	und zwar: In Betrieben mit Haltung von ...					
				Milchkühen		übrigen Rindern		Schafen	
				Milchkühe insgesamt <sup>1</sup>	weidende Milchkühe <sup>2</sup>	übrige Rinder insgesamt <sup>1</sup>	weidende übrige Rinder <sup>2</sup>	Schafe insgesamt <sup>1</sup>	weidende Schafe <sup>2</sup>
Lfd. Nr.	Dauergrünland von... bis unter... ha	ha	ha	Anzahl					
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>02 Hamburg</b>									
1	unter 5	0 B	0 B	-	-	100 B	100 B	100 A	. A
2	5 - 10	200 A	200 B	-	-	200 B	200 B	200 A	100 A
3	10 - 20	400 A	300 A	. C	. C	400 B	300 B	300 A	200 A
4	20 - 30	500 B	400 B	. D	. D	300 B	300 B	100 C	100 C
5	30 - 50	1 100 B	800 B	200 C	200 C	1 000 B	900 B	. C	. C
6	50 - 100	2 000 B	1 400 B	700 C	800 C	1 500 B	1 300 B	. D	. D
7	100 und mehr	1 100 C	800 C	/ E	/ E	1 300 C	900 C	. A	. A
8	<b>Insgesamt</b>	<b>5 400 A</b>	<b>4 000 A</b>	<b>1 100 C</b>	<b>1 100 C</b>	<b>4 900 A</b>	<b>3 900 A</b>	<b>1 900 A</b>	<b>1 800 A</b>
<b>01 Schleswig-Holstein</b>									
9	unter 5	2 800 C	3 400 C	/ E	/ E	10 800 D	7 200 D	16 900 D	13 200 D
10	5 - 10	11 900 B	12 300 B	7 400 D	6 300 D	25 500 C	19 000 C	/ E	/ E
11	10 - 20	28 200 B	26 800 B	34 500 C	27 800 C	80 700 C	51 100 C	39 100 D	34 900 D
12	20 - 30	38 400 B	32 500 B	56 100 B	49 000 C	114 500 B	71 500 B	20 300 C	17 700 C
13	30 - 50	72 100 B	57 600 B	108 000 B	88 900 B	200 300 B	115 800 B	33 100 C	26 300 C
14	50 - 100	97 900 B	71 400 B	124 700 B	96 000 B	252 600 B	149 000 B	61 000 B	49 400 B
15	100 - 200	30 100 C	22 500 C	19 100 C	15 000 C	53 300 C	35 700 C	61 400 B	50 500 B
16	200 - 500	. B	. B	1 400 B	800 B	. B	. B	. B	. B
17	500 und mehr	. B	. B	-	-	. B	. B	. B	. B
18	<b>Insgesamt</b>	<b>295 400 A</b>	<b>237 400 A</b>	<b>353 700 A</b>	<b>286 200 A</b>	<b>750 100 A</b>	<b>460 200 A</b>	<b>286 900 B</b>	<b>236 000 B</b>

<sup>1</sup> Viehhaltung zum Stichtag 1. März 2010.

<sup>2</sup> Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 auf Betriebsflächen.

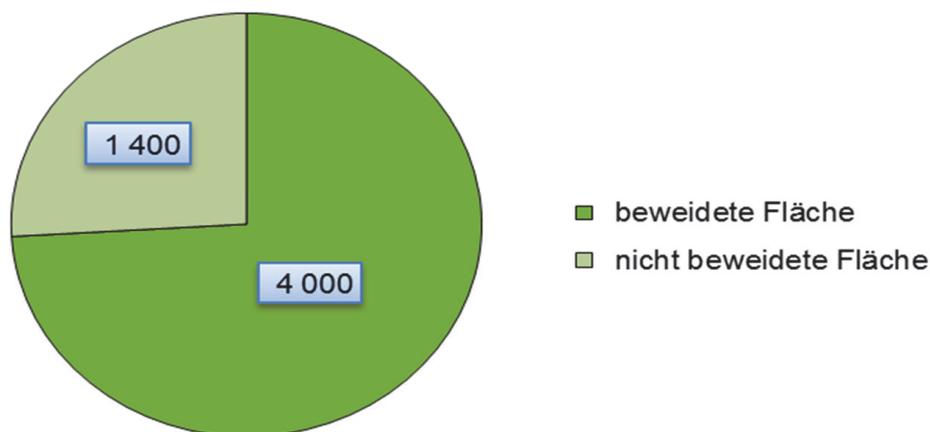
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

# Weidehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes



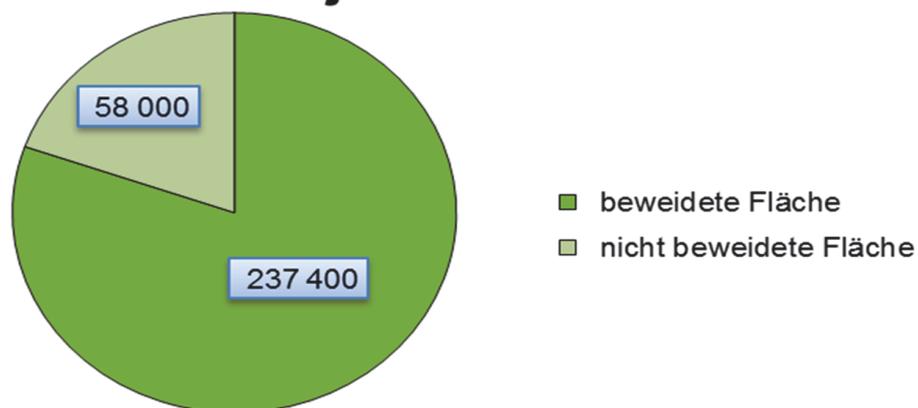
## Weideland in landwirtschaftlichen Betrieben Hamburgs und Schleswig-Holsteins im Kalenderjahr 2009

### Dauergrünland in Hamburg im Kalenderjahr 2009 in Hektar



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

### Dauergrünland in Schleswig-Holstein im Kalenderjahr 2009 in Hektar



Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

Tab. 14 1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftdüngeraufbringung bzw. -abgabe in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Wirtschaftsdüngeraufbringung								Wirtschaftsdüngerabgabe	
		Gülle				Festmist				Betriebe, die Wirtschaftsdünger abgegeben haben	durchschnittlicher Anteil des Wirtschaftsdüngers, der abgegeben wurde
		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Festmist aufgebracht wurde			
				Insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.			Insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.		
Lfd. Nr.	Viehbestand von... bis unter... GV	Anzahl	ha			Anzahl	ha			Anzahl	%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**02 Hamburg**

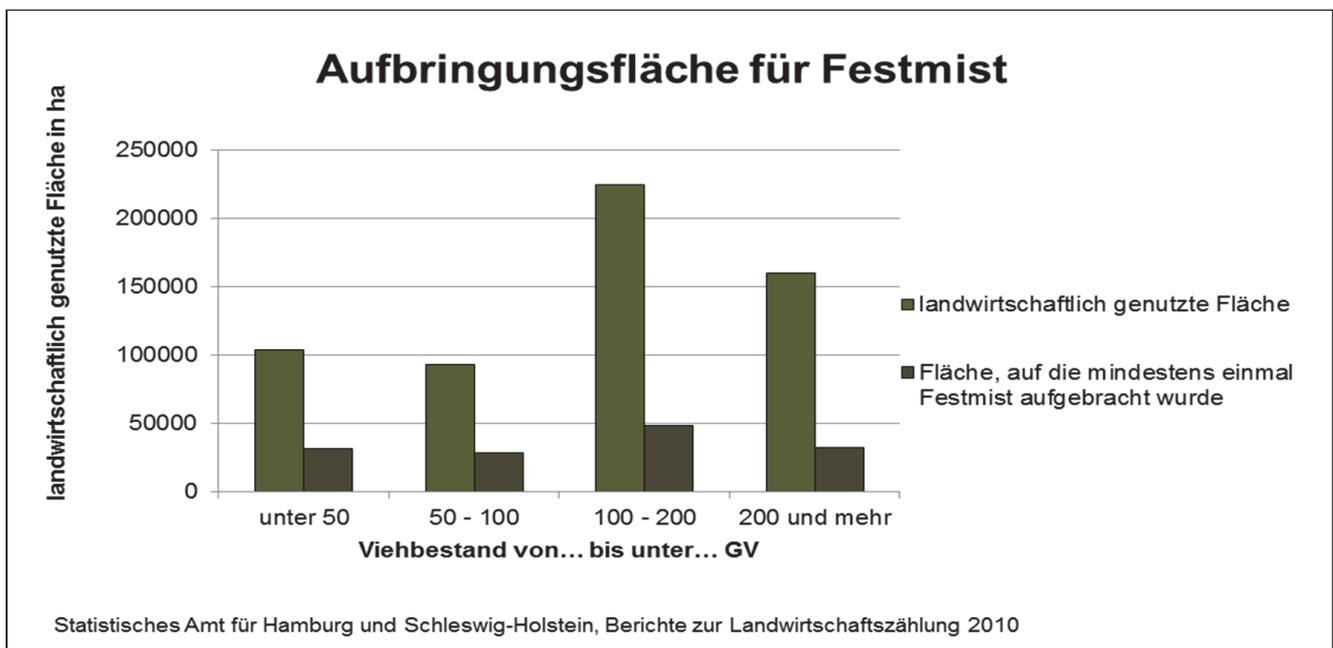
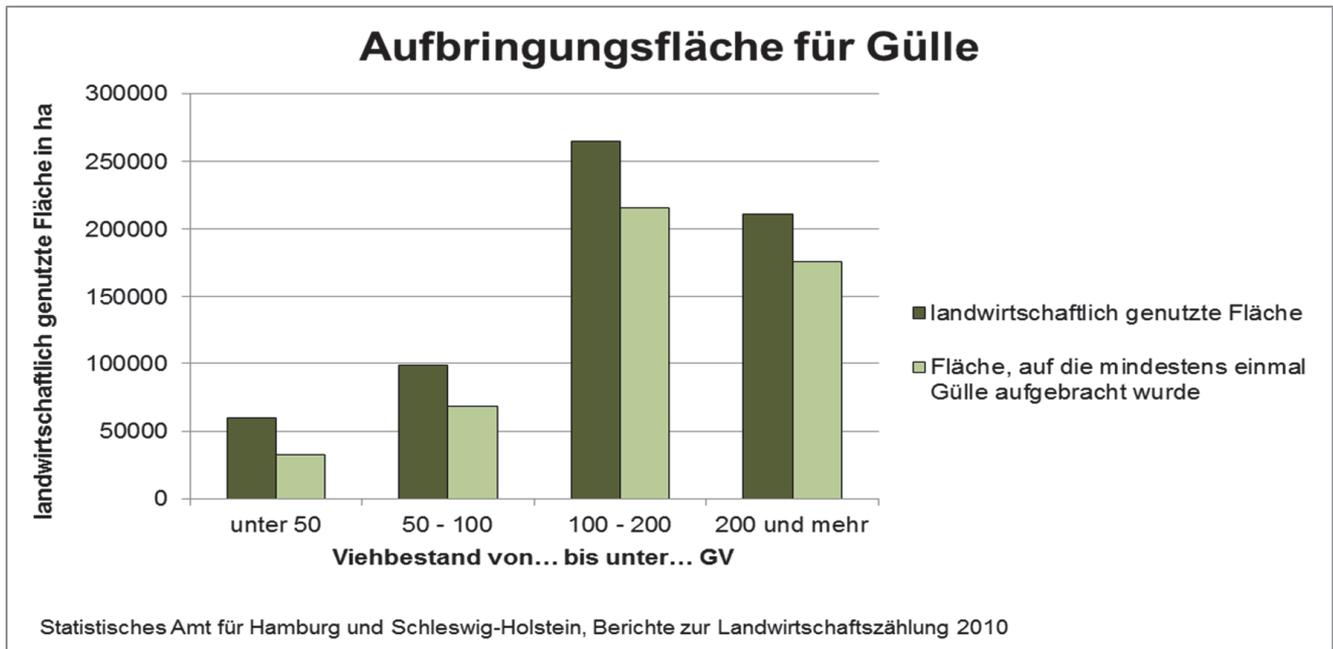
<b>1 Zusammen</b>		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>				<b>0 A</b>	<b>500 A</b>	<b>0 B</b>	<b>0 A</b>	<b>0 A</b>	<b>100</b>
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>									
2	unter 50	0 B	400 C	100 B	-	100 A	3 700 A	1 300 A	. C	0 A	86
3	50 - 100	0 C	500 C	200 C	/ E	0 B	1 500 B	700 C	. E	0 B	85
4	100 und mehr	0 C	1 600 B	1 000 B	700 B	0 B	3 300 B	700 C	200 B	/ E	13
<b>5</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 B</b>	<b>2 400 B</b>	<b>1 300 B</b>	<b>700 B</b>	<b>100 A</b>	<b>8 500 A</b>	<b>2 800 A</b>	<b>300 B</b>	<b>0 A</b>	<b>82</b>

**01 Schleswig-Holstein**

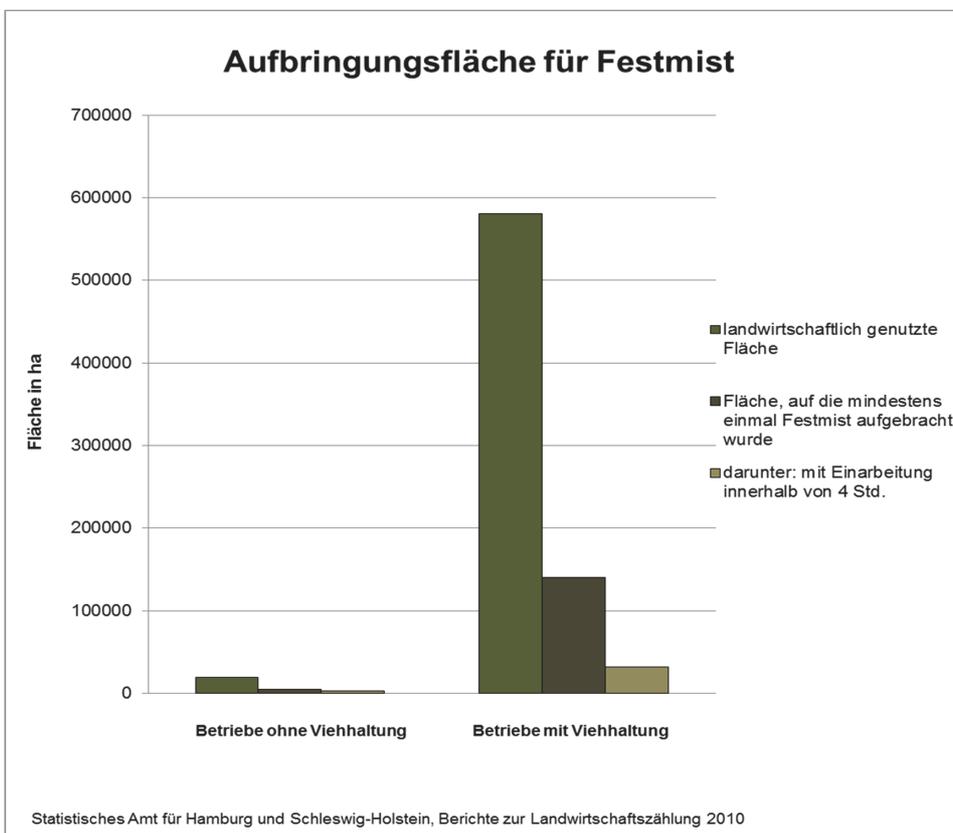
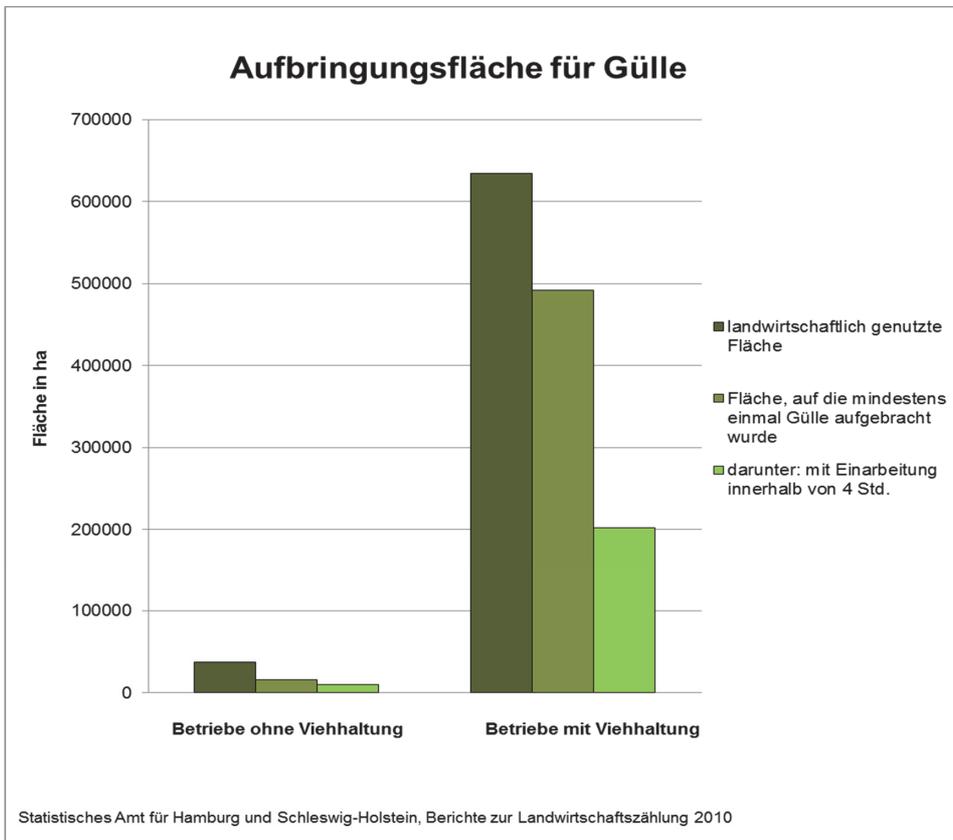
<b>6 Zusammen</b>		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>				<b>200 C</b>	<b>19 200 C</b>	<b>4 500 C</b>	<b>2 800 D</b>	<b>0 A</b>	<b>90</b>
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>									
7	unter 50	1 200 C	59 600 B	32 300 B	14 700 C	3 000 B	103 800 B	31 600 B	4 900 C	800 C	88
8	50 - 100	1 400 B	98 500 B	68 500 B	26 600 C	1 400 B	92 600 B	28 200 C	5 700 C	200 D	65
9	100 - 200	2 800 B	265 200 A	215 700 A	82 300 B	2 400 B	224 400 B	48 200 B	12 300 C	300 C	32
10	200 und mehr	1 400 B	210 700 A	175 900 B	78 300 B	1 000 B	159 900 B	32 200 B	9 400 C	300 C	40
<b>11</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 700 A</b>	<b>634 000 A</b>	<b>492 300 A</b>	<b>201 900 A</b>	<b>7 800 A</b>	<b>580 700 A</b>	<b>140 200 A</b>	<b>32 300 B</b>	<b>1 600 B</b>	<b>67</b>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Aufbringungsfläche für Wirtschaftsdünger in Betrieben mit Viehhaltung und Wirtschaftsdüngeraufbringung in Schleswig-Holstein 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV)



## Aufbringungsfläche und Einarbeitung des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung in Schleswig-Holstein 2010



Tab. 15 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger in Hamburg und Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Jauche		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle				
		Betriebe	genutzte Lagerfläche	Betriebe	genutztes Lager-volumen	Betriebe	genutztes Lagervolumen			je GV
							Insgesamt	davon		
								im Güllebehälter	im Erdlager (Lagune)	
Lfd. Nr.	Viehbestand von... bis unter... GV	Anzahl	m2	Anzahl	m3	Anzahl	1000 m3		m3	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>02</b>	<b>Hamburg</b>									
<b>1</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 C</b>	<b>. C</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>								
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>								
2	unter 50	100 A	14 700 A	0 A	4 600 B	0 B	0 B	. B	. D	8 200
3	50 - 100	0 B	8 000 B	0 B	2 200 B	0 C	0 C	. C	. D	8 400
4	100 und mehr	0 B	6 900 B	0 B	4 500 B	0 C	0 C	0 C	-	12 300
<b>5</b>	<b>Zusammen</b>	<b>100 A</b>	<b>29 600 A</b>	<b>100 A</b>	<b>11 200 B</b>	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>. B</b>	<b>. D</b>	<b>11 000</b>
<b>01</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>									
<b>6</b>	<b>Zusammen</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>100 D</b>	<b>200 D</b>	<b>100 D</b>	<b>0 C</b>	<b>-</b>
		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>								
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>								
7	unter 50	3 100 B	540 700 B	1 500 B	/ E	1 100 C	1 000 C	900 C	/ E	36 400
8	50 - 100	1 500 B	340 600 C	600 C	/ E	1 400 B	1 600 C	1 500 C	/ E	14 800
9	100 - 200	2 500 B	554 200 B	800 B	/ E	2 800 B	5 700 B	5 200 B	400 C	14 000
10	200 und mehr	1 100 B	326 700 C	300 C	/ E	1 400 B	5 000 B	4 500 B	600 D	12 700
<b>11</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 200 A</b>	<b>1 762 200 B</b>	<b>3 200 B</b>	<b>/ E</b>	<b>6 700 A</b>	<b>13 200 A</b>	<b>12 100 A</b>	<b>1 100 C</b>	<b>14 200</b>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

**Tab. 16 1503 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung in Hamburg und Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (Zahlen gerundet)**

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist			Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle				
		Insgesamt	davon: Lagerung		Insgesamt	davon: Lagerung			
			ohne Abdeckung	mit Abdeckung		ohne Abdeckung	mit natürlicher Schwimmdecke	mit künstlicher Schwimmdecke	mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung
Lfd. Nr.	Viehbestand von... bis unter... GV	1	2	3	4	5	6	7	8

**02 Hamburg**

		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>							
<b>1</b>	<b>Zusammen</b>	<b>0 C</b>	<b>0 C</b>	-	-	-	-	-	-
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>							
2	unter 50	100 A	100 A	0 B	0 B	0 C	0 B	-	0 C
3	50 - 100	0 B	0 B	0 C	0 C	0 D	0 C	-	0 C
4	100 und mehr	0 B	0 B	0 A	0 C	/ E	0 C	0 D	0 A
<b>5</b>	<b>Zusammen</b>	<b>100 A</b>	<b>100 A</b>	<b>0 B</b>	<b>0 B</b>	<b>0 C</b>	<b>0 B</b>	<b>0 D</b>	<b>0 B</b>

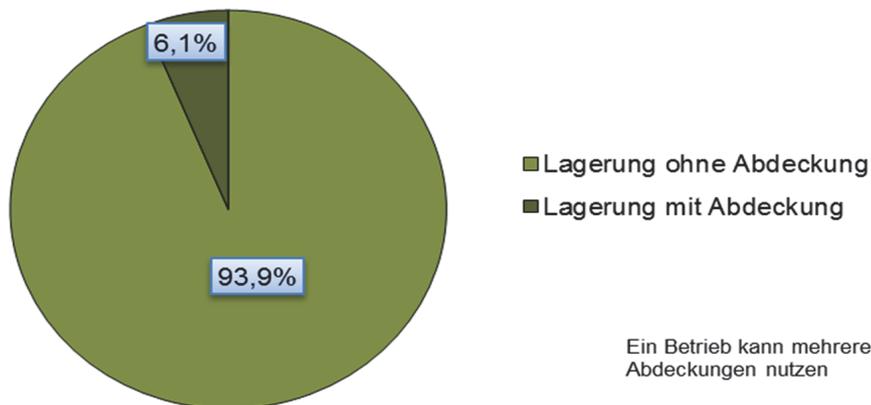
**01 Schleswig-Holstein**

		<b>Betriebe ohne Viehhaltung</b>							
<b>6</b>	<b>Zusammen</b>	/ E	/ E	/ E	100 D	/ E	/ E	0 B	/ E
		<b>Betriebe mit Viehhaltung</b>							
7	unter 50	3 100 B	3 000 B	200 D	1 100 C	400 C	700 C	/ E	300 D
8	50 - 100	1 500 B	1 400 B	/ E	1 400 B	500 C	1 000 B	/ E	200 D
9	100 - 200	2 500 B	2 400 B	100 D	2 800 B	900 B	2 200 B	100 D	400 C
10	200 und mehr	1 100 B	1 000 B	0 D	1 400 B	400 B	1 100 B	100 C	200 C
<b>11</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 200 A</b>	<b>7 900 A</b>	<b>500 C</b>	<b>6 700 A</b>	<b>2 200 B</b>	<b>4 900 A</b>	<b>300 C</b>	<b>1 100 B</b>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

## Wirtschaftsdüngerlagerung in viehhaltenden landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung

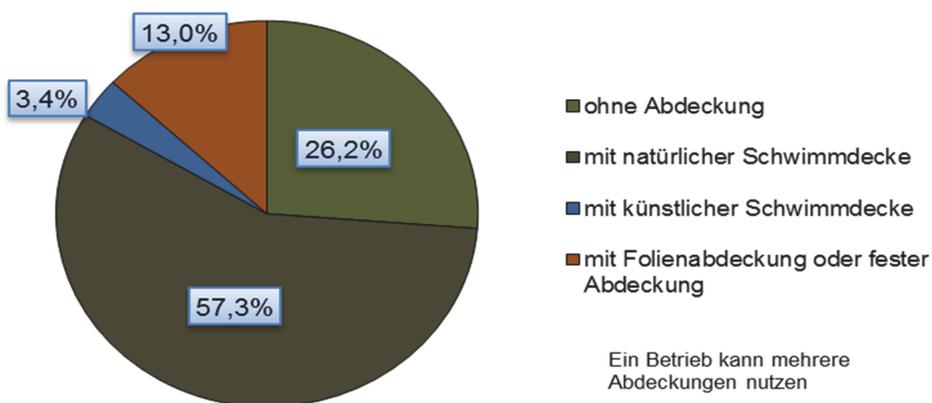
### Lagerstätten für Festmist



**Lagerstätten für Festmist insgesamt: 8400**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010

### Lagerstätten für Gülle



**Lagerstätten für Gülle insgesamt: 8500**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Berichte zur Landwirtschaftszählung 2010